

HERBST/WINTER 2014/15

DAS MAGAZIN FÜR KUNST, KULTUR & LEBENSART

Juppen

MODE & SCHÖNHEIT

Schuh- & Fashiontrends

KUNST & KULTUR

Interview: Alondra de la Parra

LUST & LEBENSART

Mythos Monaco

GENUSS & REISEN

Kulinarischer Herbstzauber



LLOYD

GERMANY



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



die Zeit fliegt. Kennen Sie das Gefühl, dass im Rückblick der Sommer scheinbar wie im Zeitraffer vergangen ist? Zurück bleiben Erinnerungen an ein Sommermärchen mit Happy End bei der WM in Brasilien sowie viele kleine und große persönliche Erlebnisse. Doch sollte der Blick zurück uns nicht die Vorfreude auf morgen und übermorgen nehmen. Ich bin sicher, dass auch die kommenden Monate viele schöne Momente und unvergessliche Erfahrungen für uns bereithalten, auf die wir uns freuen können.

Spannend bleibt es auch in der aktuellen Mode für Herbst und Winter. Mit besonders viel Liebe zum Detail haben die Designer Schuhe für jeden Geschmack entworfen. Trendthema Nummer 1 bei den Damen dürften Stiefeletten und Stiefel bleiben. Zu den wichtigsten Styles zählen Ankle Boots und Modelle mit spitzen Leisten und blockigem XXL-Absatz sowie flache Boots vom Chelsea bis zu Bikertypen. Markante Profilsohlen geben vielen Modellen ein neues, trendiges Aussehen. Düster geht es im Bereich der Farben zu: Schwarz ist besonders en vogue. Außerdem spielen Beeren- und helle Naturtöne sowie Grau eine Rolle. Auch bei den Herren dreht sich viel um den Trend zu Boots, häufig in männlich-markanten Designs.

Doch wie Sie es gewohnt sind, bieten wir Ihnen mehr: Lesen Sie in dieser Ausgabe unter anderem ein Porträt der unvergessenen Grace Kelly, lassen Sie sich in die einzigartige Natur Norwegens entführen und genießen Sie mit uns Kulinarisches für die kalte Jahreszeit.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Michael Schenkemeyer

- Dauerhaft wasserdicht
- Hoch atmungsaktiv



GORE-TEX® – NOCH NIE WAR FASHION UND FUNKTION SO AUFREGEND!

Hochwertige Materialien, feine Schnitte und aufregende Farben machen aus den Hightech-Schuhen mit der GORE-TEX® Produkttechnologie stilvolle Begleiter in der Arbeitswelt und in der Freizeit. Ob Herbst- und Winterboots in angesagtem All-Black-Look für die Dame, elegante Business-Schuhe für den Herren oder fröhlich-farbenfrohe Mini-Treter für stylebewusste Kids – noch nie war die Verbindung von Fashion und Funktion so gelungen wie bei den Herbst- und Winterstyles von Schuhherstellern, die auf die innovative Technologie der Marke GORE-TEX® setzen. Bei der vielfältigen Auswahl an Markenpartnern wie Clarks, Legero, Panama Jack, Sioux oder Superfit ist für jeden Geschmack das passende Modell dabei. Einfach nach Lust und Laune auswählen und Wind und Wetter ade sagen!

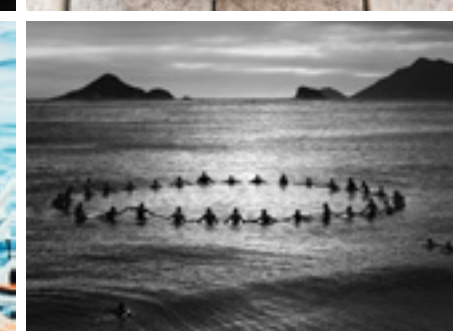
CANDICE COOPER.®

ACCESSORIES
CLOTHES



AGENTUR CHRISTOPH SIEGEL - KANTONSSTR. 1
CH-8807 FREIENBACH - T 0041 44 5330130

CANDICE COOPER. NET



IMPRESSUM

VERLAG:

REMMBRAND – Agentur & Verlag (Hannover) · www.remmbrand.de

HERAUSGEBER:

GISY GmbH & Co. KG · Georgstraße 27–29 · 30159 Hannover
 Telefon (0511) 360 90-0 · Fax (0511) 360 90-44 · www.gisy-schuhe.de

Schuhhaus Juppen · Nachf. Paul Prange GmbH & Co. · Schadowstraße 49/51
 40212 Düsseldorf · Telefon (0211) 36 15-0 · www.juppen.de

Brackelsberg Schuhe GmbH · Am Markt 7 · 64283 Darmstadt
 Telefon (06151) 17 74 00 · www.brackelsberg.de

Schuhhaus Gränert-Gundlach GmbH · Eppendorfer Baum 30
 20249 Hamburg · Telefon (040) 48 30 25 · www.graenert-gundlach.de

Schuhhaus Grüterich GmbH & Co · Limbecker Straße 41–43
 45127 Essen · Telefon (0201) 24 74 10 · www.grueterichschuhe.de

Jordan Schuhe · Liebfrauenstraße 1–3 · 60313 Frankfurt
 Telefon (069) 28 88 08 · www.jordanschuhe.de

Paul Prange & Hochstetter · Simeonstraße 13 · 54290 Trier
 Telefon (0651) 17 05 94-91 · www.hochstetter.de

LEITUNG: Michael Schenkemeyer

IDEE & KONZEPT: Stefan Remmert · REMMBRAND – Agentur & Verlag

CHEFREDAKTION: Stefan Remmert (Vi.S.d.P.)

MODE-SHOOTING:

Fotograf: Karsten Koch · www.karstenkoch.de
 Hair & Make-Up: Manuela Nowak · Modelle: Beatrice G., Ana Niango

MODE-SHOOTING „Hochstetter“:

Fotograf: Philippe von Schorlemer-Puricelli · www.schorlemer.es
 Hair & Make-Up: Maria Johnson · Styling: Peter Lehnert
 Modelle: Emanuelle Baque, Blanka

LEKTORAT: Jennifer Bröcher

AUTOREN: Daniel Anreym, Jennifer Bröcher,
 Helge Neumann, Stefan Remmert

GESTALTUNG, LAYOUT, SATZ:

Gregor Hüttner · Remmbrand – Agentur & Verlag

ANZEIGEN: Michael Schenkemeyer, Stefan Remmert

AUFLAGE: 50.000 Exemplare

Unser Magazin erscheint halbjährlich in Darmstadt, Düsseldorf, Essen,
 Frankfurt, Hamburg, Hannover und Trier und wird postalisch zugestellt.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Herbst/Winter 2014/15.
 Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

INHALT

MODE & SCHÖNHEIT

Schuhrends Damen.....	12
Modetrends Herbst/Winter 2014/15	35
Labelporträt Colmar	51
Schuhrends Herren.....	77
Labelporträt Maripé	86

LUST & LEBENSART

Mythos Monaco – Haus für die Ewigkeit	06
In der Schatzkammer der Natur	60

GENUSS & REISEN

Cape Cod – Kabeljau, Kennedy und Gegenkultur	52
Norwegen – Einzigartig	54
Auf die Piste, fertig, los!	62
Winterliches Stockholm	72

KUNST & KULTUR

Grace Kelly – Drei Leben	10
Alondra de la Parra im Interview	58
Stephan Luca im Interview	78
Kunstscouting – Kunst als schöne Anlage	82

KINDERZEIT

Schuhrends Kinder.....	66
Tipps für Kids	68

LEBEN & VERANTWORTUNG

Gesunder Schlaf dank der Königin der Alpen.....	64
---	----

Haus für die Ewigkeit? MYTHOS MONACO

Es ist als Jetset-Ballermann verschrien, als Operettenstaat, als Steuerparadies und exzentrische Monarchie, die weltweit Klatschblätter auf Trab hält. Die Wahrheit ist komplexer. Der zweitkleinste Staat der Welt ist ein Ort der Gegensätze, wo mediterrane Tradition, Raubkapitalismus und Umweltbewusstsein eine unerwartet harmonische Koexistenz am blendenden Blau des Mittelmeers führen. Aber ist grenzenloser Reichtum überhaupt noch zeitgemäß?

Text Daniel Anreym Fotos Pressearchiv Ullstein Bildarchiv, visitmonaco.com





Während wir Deutschen uns über die explodierenden Mietpreise in München, Hamburg oder Berlin echauffieren, kauft vielleicht in genau diesem Moment jemand aus der Ukraine oder aus Russland eine 160 m²-Wohnung im Herzen von Monte Carlo für zirka 12 Millionen Euro. Vielleicht checkt gerade George Lucas für 10.000 Euro für drei Nächte in seiner Stammsuite im Fairmont Hotel direkt über der Haarnadelkurve und dem Tunnelleingang vom Großen Preis von Monaco ein oder eine Yacht-Werkstatt repariert einen kleinen Lackschaden für 500.000 Euro. Nur wenn man über das Klischee des scheinbar verschwundensüchtigen und manchmal blasiert wirkenden Zwergstaats, der sich quasi im Privatbesitz einer einzigen Adelsfamilie befindet, hinwegblickt, kann man das andere, das moderne und weltoffene Monaco kennenlernen. Ein Monaco, in dem Fürst Albert II. als erstes Land der Welt keinen Thunfisch mehr fangen lässt und für sein Engagement im Klimaschutz mit einem der wichtigsten Umweltaktivismus-Preise ausgezeichnet wurde. Das am dichtesten besiedelte Land der Welt hat sich zu einem Big Player in der Weltwirtschaft entwickelt, der innovativer baut und Land gewinnt als der große Nachbar Frankreich und jedes Jahr ein bisschen mehr in den Fels hinein und aufs Meer hinauswächst. Aber baut er auch moralisch vor?

Schon in der Antike war Monaco ein Ort, der die Betuchten und Stars anlockte. Zuerst besiedelten die Ligurier die Felsenküste, bevor die stolzen Griechen kamen und die Kolonie Monoikos gründeten. Das bedeutet in etwa „einzelnes Haus“ und unterstreicht die bis heute geltenden Prinzipien von Souveränität und Autarkie. Cäsar höchstpersönlich hat sich den Fels im Mittelmeer bei seiner Rückkehr aus Gallien angeschaut und sogar Herkules soll auf seinen Reisen einst hier durchgerauscht sein.

1215 errichten die wohlhabenden Genueser ein Fort auf dem Felsen, den heutigen Fürstenpalast, das kurz darauf von dem verfeindeten Adelsgeschlecht der ebenfalls aus Genua stammenden Grimaldis heimtückisch übernommen wird. Die Legende berichtet, dass Francesco Grimaldi als Franziskanermönch getarnt in das Fort gelangt war und die Konkurrenz quasi von innen heraus aufgemischt hat. Nach jahrhundertelangen Auseinandersetzungen mit den Genuesen stellen sich die Grimaldis ab 1525 unter spanisches und später französisches Protektorat. Die Stadt fällt nach der französischen Revolution an Frankreich und findet erst nach dem Sturz Napoleons unter dem Schutz Sardiniens wieder Anerkennung als eigenständiges Fürstentum. Unter Charles III. erlangt der Stadtstaat dann nicht nur seine endgültige Unabhängigkeit, sondern erfährt durch die Installation eines Casinos und diverser Luxushotels einen derartigen wirtschaftlichen Aufschwung, dass man sich leisten kann, keine privaten Steuern auf die Bürger zu erheben, ein Zustand der bis heute anhält, von einer geringen Erbschaftssteuer abgesehen. Selbst die Weltwirtschaftskrise und beide Weltkriege können dem kleinen Staat in der Folge kaum etwas anhaben, der 1911 von der Monarchie in eine konstitutionelle Monarchie übergeht. Als die Nationalsozialisten die Stadt für kurze Zeit besetzen, lässt Fürst Louis II. die jüdischen Bürger und Flüchtlinge durch die Polizei vor der Gestapo warnen. Seine pro-französische Gesinnung zahlt sich später unter der Regentschaft des französischen Staatspräsidenten De Gaulle aus, der den Monegassen ihre Eigenständigkeit auch nach dem D-Day garantiert. 1949 besteigt Fürst Rainier III. den Thron und unter ihm wird Monaco zu dem Mythos von Luxus,

den wir heute kennen. Daran ist auch eine gewisse Grace Kelly nicht ganz unschuldig, die er am 19. April 1956 in der großen Kathedrale heiratet. Der Hollywoodstar lenkt die Scheinwerfer der gesamten westlichen Welt auf das kleine Fürstentum und weit über Gracia Patricias mysteriösen Tod bei einem Autounfall hinaus bleibt das Liebesleben ihrer Kinder Caroline, Stéphanie und Albert das vielleicht beliebteste Klatschthema der Welt. Doch nicht nur Grace Kellys abenteuerliche Verwandlung von der gefeierten Schauspielerin zur kultisch verehrten Landesmutter bringt das touristische Interesse auf Hochtouren.

Der große Preis von Monaco ist ohne Zweifel der berühmteste Formel-1-Kurs der Welt. Die Rennstrecke ist erstmals 1950 Bestandteil der F1-Weltmeisterschaft und nimmt von Anfang an eine exponierte Stelle als ausschließliche Stadtstrecke ein, die sich eng und kurvenreich durch die Anhöhen des Stadtteils Monte Carlo zieht, auf einer völlig regulären Verkehrsstraße, auf der sonst der Stadtverkehr seine sprichwörtlichen Kreise zieht. Der Kurs gilt trotz seiner eher lahmen Durchschnittsgeschwindigkeit von 150 km/h als zickig und anspruchsvoll. Unter Rennfahrern nennt man ihn auch

„Monaco ist der großartigste Moment für jeden Rennfahrer.“

David Coulthard

das „Juwel der Krone“. Sebastian Vettel hat das Rennen einmal gewonnen, Nico Rosberg zweimal, Michael Schumacher sogar sagenhafte fünfmal, der alleinige Rekordhalter bleibt aber Ayrton Senna mit sechs Siegen, fünf davon hintereinander.

„Das ist der großartigste Moment für jeden Rennfahrer. Du gehst die Stufen hoch und Fürst Rainier überreicht dir die Trophäe. Du gehst zu dem Gala-Dinner und auf den Straßen feiern sie dich als Sieger – es ist eine meiner schönsten Erinnerungen überhaupt“,



beschreibt es Ex-Formel-1-Haudegen und Monaco-Gewinner David Coulthard. Überhaupt wird das Automobil in Monaco groß geschrieben. Bereits Rainier III. wandelt seine illustre Sammlung von Oldtimern in ein Museum um, das als eine der spektakulärsten Auto-Ausstellungen Europas gilt.

Trotz ihrer unangefochtenen Stellung als Patriarchen erweisen sich zuletzt weder Rainier III. noch sein Sohn und jetziger Fürst Albert II. als Rückwärtsdenkende oder lähmende Traditionalisten. Monaco gilt ohnehin schon immer als Epizentrum der Künste und Wissenschaften. Die bedeutende Opéra De Monaco, an der sich Pavarotti, Plácido Domingo und Caruso die Klinke in die Hand geben, oder die bedeutende Grace-Kelly-Akademie für klassischen Tanz sind wie das internationale Zirkusfestival Beleg für das sorgfältige Mäzenatentum der Grimaldis, das sich auch in ihrer Unterstützung der Wissenschaft belegen lässt. Monaco ist nicht nur Sitz des weltberühmten Ozeanographischen Museums, das unter anderem vom König der Taucher, Jaques Cousteau, geleitet worden ist und über 4.000 Meerestierarten ausstellt, sondern beherbergt auch das Wissenschaftszentrum Centre Scientifique de Monaco, das seit 1960 für seine Forschungen auf dem Gebiet der Biologie und Umweltkunde weltweit Anerkennung findet.

Schlendert man nachts über den berühmten Place du Casino, auch schelmisch „Camembert“ genannt, mit dem Hôtel de Paris, der Oper und dem eindrucksvollen Casino selbst, erbaut vom Architekten der Pariser Oper Charles Garnier und Schauplatz zahlreicher Hollywood-Filme wie „James Bond: Golden Eye“, fühlt man sich als Normalsterblicher eher ausgeschlossen von dieser artifiziellen Welt aus Prunk und Panora-

ma, zumal von hinten schon der Yachthafen ins Bild drängt. Doch sobald man in die felsige Altstadt eindringt mit den possierlichen Gassen, den zahllosen Restaurants und Souvenirläden, erlebt man auch die Unaufgeregtheit und eine angenehme Behäbigkeit, die das Leben an der Riviera ausmachen. Die örtliche Küche ähnelt nicht ganz zufällig der italienischen. Eine klassische Vorspeise sind sogenannte „Barbajuan“, kleine frittierte Ravioli mit unterschiedlichen Füllungen. Eine der kreativsten und ästhetischsten Einrichtungen Monacos ist der Jardin Exotique, ein Ziergarten hoch im Felsen an der Staatsgrenze zu Frankreich mit einem Premium-Panoramablick auf das Fürstentum. Überhaupt legt man in Monaco großen Wert auf eine große Vielfalt aus Parkanlagen, Teichen und Grünflächen. Und auch das Multikulturelle kommt nicht zu kurz, veranstaltet Albert II. doch jedes Jahr ein bayerisches Oktoberfest im Café de Paris.

Für die Umwelt, den Fortschritt und die Unterhaltung ist also vorerst gesorgt, doch wie sieht die Zukunft aus? Stellt man sich als Bankenzentrum und Oase der oberen Zehntausend der Herausforderung einer modernen und gerechten Gesellschaft? Bleibt man ein Refugium der Superreichen oder öffnet man sich einem um soziale Balance ringenden Europa? Ist eine starke Monarchie wie die der Grimaldis noch en vogue, taugen die eher trist wirkenden höfischen Ehen von Rainier und Albert noch als Volksvorlage? Oder liegt Monaco in einer Zeit, in der sich mehr Minderheiten denn je für kleine unabhängige Staaten und gesellschaftliche Daseinsformen aussprechen, gar völkerrechtlich im Trend? Wohin die Reise auch geht, eines scheint sicher: Ein Grimaldi steht am Steuerrad.

Übernachten:

- **Hôtel Métropole** · Modernes Hotel mit dem Flair der Belle Époque. Glorreiche Vergangenheit und mediterrane Lebendigkeit mischen sich gekonnt. 300–3.500 Euro · 4 Avenue de la Madone · www.metropole.com
- **Monte-Carlo Beach** · Legendäres Hotel der 30er-Jahre, von India Mahdavi neu gestaltet. Anlagen für Kinder und Beach Club. Angebot „Monte Carlo Experience“: 2 oder 3 Nächte im Doppelzimmer mit VIP Empfang, ab 263 Euro pro Nacht · Avenue Princess Grace · Roquebrune Cap-Martin · www.monte-carlo-beach.com
- **Hôtel Alexandra** · Hübsches Hotel im Stil der Belle Époque; 56 Zimmer mit modernem Komfort, 35 Boulevard Princesse Charlotte · Telefon + 377 93 50 63 13

Essen:

- **Elsa** · Hommage an Elsa Maxwell, die erste Öffentlichkeitsbeauftragte der Société des Bains de Mer. Lokale Bioprodukte. 50–100 Euro · Avenue Princesse Grace · Telefon +377 98 06 50 05 · www.monte-carlo-beach.com
- **Le Saint Benoit** · Herrliches Restaurant mit Hafenblick. Auf der Karte dreht sich alles um Fisch, darunter geräucherter Lachs und Languste. Menü 30–40 Euro, auch à la carte. 10 Avenue de la Costa · Tel. +377 93 25 02 34 www.lesaintbenoit.monte-carlo.mc
- **Pacific** · Die beste japanische Küche in Monte Carlo. Auf der Karte die Klassiker Nigiri Sushi, Sashimi und Tempura. 50–60 Euro · 17 Avenue des Spélugues · Telefon +377 93 25 20 30 · www.pacificmontecarlo.com



ZEITSTRAHL ZUR GESCHICHTE MONACOS:

- 1191: Republik Genua kontrolliert die Provence
- 1215: Beginn des Baus der Festung auf dem Monaco-Felsen
- 1297: die Grimaldis erobern Monaco, Beginn der Erbmonarchie
- 1301–1357: ständiger Konflikt mit Genua
- 1419: endgültige Herrschaft der Grimaldis
- 1498: Anerkennung der Unabhängigkeit durch den französischen König
- 1542–1641: unter spanischem Protektorat
- 1641–1793: unter französischem Protektorat
- 1731: die männliche Grimaldi-Linie stirbt aus, Familie Goyon-Matignon folgt im Namen
- 1793: im Zuge der französischen Revolution von Frankreich annektiert
- 1815–1861: unter sardischem Protektorat
- 1853: Gründung des Casinos

- 1911: erste Verfassung
- 1918: Bilaterales Abkommen mit Frankreich
- 1929: erstes Autorennen auf dem Stadtkurs
- 1948: Beitritt zur Weltgesundheitsorganisation
- 1949: Rainier III. erbt den Thron
- 1950: erstes Formel-1-Rennen
- 1956: Rainier III. heiratet Grace Kelly
- 1981: Erhebung zum römisch-katholischen Erzbistum Monaco
- 1993: Beitritt zu den Vereinten Nationen
- 2000: ständige Vertretung bei der Europäischen Union in Brüssel
- 2002: Einführung des Euro
- 2004: Aufnahme in den Europarat
- 2005: Rainer III. stirbt, Albert II. wird Thronfolger, 2. bilateraler Vertrag mit Frankreich
- 2011: Albert heiratet die südafrikanische Schwimmerin Charlene Wittstock



BRUCE BROWN®

WWW.BRUCEBROWN.DE



Drei Leben
GRACE KELLY

Sie hat drei Leben gelebt, wo eigentlich nur Platz für eins war. An Grace Kellys Zerrissenheit zwischen Filmstar und Fürstengattin, Mutter und Tochter zeigt sich auch das Dilemma der modernen Frau. „Sie wird höchstwahrscheinlich Filmstar werden“, steht in ihrem Jahrbuch im letzten High-School-Jahr. Was auf den ersten Blick prophetisch klingt, ist in Wirklichkeit nur eine Bestandsaufnahme, denn schon die junge Grace zeigt diese einzigartige Mischung aus wildem Ehrgeiz, diplomatischem Geschick und einer sanften Anmut. Doch hinter ihrer Unnahbarkeit und scheinbaren Perfektion verbirgt sich eher die Un- als die Selbstsicherheit, die Ungewissheit darüber, ob sie es sich und allen anderen recht machen kann.

Am 12. November 1929 wird Grace als Tochter von Jack und Margaret Kelly in Philadelphia geboren. Ihr Vater ist ehemaliger olympischer Goldmedaillengewinner im Rudern und ehrgeiziger Kommunalpolitiker, die deutschstämmige Mutter ein echter „Preußengeneral“, wenn es um die Erziehung von Grace und ihren drei Geschwistern geht. Im Hause Kelly steht System und Disziplin über Nestwärme. Ein Leben lang wird Grace vor allem ihrem knurrigen Vater beweisen wollen, wie lebensstauig sie doch ist. Das anfänglich eher kränkliche Mädchen erweist sich ab der Pubertät als unerwartet sportbegabt, nimmt Ballettunterricht und spielt schon an der Schule Theater. Nach Abschluss der High School 1947 erfolgen gleichzeitig Ausbruch und nächster logischer Karriereschritt, indem sie sich gegen den Willen der Eltern an einer New Yorker Schauspielschule einschreibt. Noch während des Studiums arbeitet sie als Fotomodell und spielt am Theater und sie verliebt sich in ihren Dozenten und väterlichen Freund Don Richardson, eine Beziehung, die sie später auf Druck ihres Vaters beenden wird. Nach einer kleinen Flaute ergattert Grace Anfang der 50er-Jahre ihre ersten Filmrollen in Hollywood und 1952 spielt sie ihre erste große Rolle in dem legendären Western „Zwölf Uhr mittags“ an der Seite von Gary Cooper. Danach folgt mit „Mogambo“ ein weiterer Kassenschlager, für den sie sogar den Golden Globe erhält, bevor sie mit der Hauptrolle in „Ein Mädchen vom Lande“ 1955 sogar den Oscar gewinnt und damit endgültig zum Weltstar aufsteigt. Gleichzeitig lernt Grace ihren Mentor und „Seelenverwandten“ (T. Wydra) Alfred Hitchcock kennen und mit ihm dreht sie die Spannungsklassiker „Bei Anruf Mord“, „Das Fenster zum Hof“ und „Über den Dächern von Nizza“. So verdient sie sich nun auch den Ruf einer Charakterdarstellerin, aber immer noch genügt sie weder sich selbst noch ihrem Vater.

Noch im Jahr 1955 gibt Grace, der immer wieder Affären mit ihren Filmpartnern unterstellt werden, Folgendes zu Protokoll:

„Natürlich denke ich ans Heiraten. Aber an meine Karriere denke ich noch ein bisschen mehr. Wenn ich jetzt heirate, dann müsste ich mit der Schauspielerei aufhören, weil eine Ehe meiner Meinung nach ein Vollzeit-Job ist. Ich habe Angst, dass ich mich dann den Rest des Lebens mit der Frage quäle, was für eine großartige Schauspielerin noch aus mir hätte werden können.“

Kurz darauf lernt sie bei den Filmfestspielen in Cannes Fürst Rainier III. von Monaco kennen und beginnt einen intensiven Briefwechsel mit ihm. Noch im selben Jahr hält Seine Durchlaucht bei den Kellys um Grace' Hand an

und Anfang 1956 wird die offizielle Verlobung bekanntgegeben. Unter kolossalem medialen Aufruhr besteigt die Kelly am 4. April 1956 einen Passagierdampfer und reist aus ihrem alten Leben heraus an die Côte d'Azur, wo sie am 19. April in der Kathedrale von Monaco zur Fürstin Gracia Patricia von Monaco wird. Was wie eine Märchenhochzeit klingt, ist in Wahrheit eine Zerreißprobe für die erst 26-Jährige: Bereits im Vorfeld muss sie als zukünftige Mutter des Thronerben einen Fruchtbarkeitstest absolvieren, dazu kommt eine Mitgift von zwei Millionen Dollar, die ihr Vater in die klamme Fürstenkasse einzahlen muss. Dann sind da 30 Millionen Fernsehzuschauer aus 70 Ländern, die nicht sehen können, wie eine abgemagerte Grace hinter den Kulissen manisch an ihren Handschuhen zupft. Und wer kann es ihr verdenken, beginnt doch jetzt die anspruchsvollste Rolle ihres Lebens, als Landesmutter und Bewahrerin der königlich-monegassischen Linie der Grimaldis, denn ohne eine nachgewiesene Erbfolge verliert der Zwergstaat Monaco per französischem Dekret seine Souveränität.

—
*„Ich möchte,
 dass man sich
 an mich als
 einen ehrbaren
 und fürsorglichen
 Menschen
 erinnert.“*
 —

In den ersten Ehejahren erlebt man eine neue, tristere Grace Kelly: fremdelnd und kaum der Landessprache Französisch mächtig hält sie sich im Hintergrund und wirkt trotz der Geburt ihrer Tochter Caroline (1957) und ihres Sohns Albert (1958) nicht wie eine glückliche Ehefrau und Mutter. Obwohl sie sich in Projekte wie die Modernisierung des städtischen Krankenhauses und des Altersheims stürzt und

sich aufopfernd um ihre Kinder kümmert, kann sie den Verlust der eigenen Karriere nicht kompensieren, zumal sie das Leben am Hof als langweilig empfindet. Das autoritäre bis cholerische Auftreten von Rainier trägt ferner dazu bei, dass Gracia Patricia ein Gast im eigenen Zuhause bleibt. Die Öffentlichkeit interpretiert ihr Verhalten als schroff und zu ihrem Image-Problem kommt die Existenzkrise des Fürstentums, das vor dem Konkurs steht. Wenigstens ist Fürst Rainier der erste Mann, den ihr Vater akzeptiert, bevor er 1960 an Krebs stirbt.

Der Tod ihres Vaters und zwei sukzessive Fehlgeburten stürzen Grace in eine Depression und jetzt sieht selbst Rainier, der bisher „keine Empathie für Grace' Veranlagung“ (T. Wydra) gezeigt hat, ein, dass seine Frau wieder vor die Kamera muss. Für 1962 plant Alfred Hitchcock das Drama „Marnie“, das von einer Kleptomantin und ihrer Schwierigkeit, sich emotional auszudrücken, handelt. Er fragt ausdrücklich Grace an, die sich zunächst begeistert zeigt, bis der Druck der monegassischen Öffentlichkeit und ihre Verpflichtungen als Landesmutter sie schweren Herzens dazu bringen, ihrem alten Freund abzusagen. „Es bricht mir das Herz, den

Film aufzugeben“, schreibt sie Hitchcock und spätestens daran „zerbricht“ Grace Kelly, wie Biograf Thilo Wydra schreibt. Gleichzeitig droht Frankreich dem Fürstentum mit dem Verlust der Autonomie und so fügt sich Gracia Patricia nun notgedrungen endgültig in ihre Rolle als Fürstin von Monaco. Mittlerweile spricht sie fließend französisch und findet letztlich sogar Gefallen am Repräsentieren. Nicht zuletzt ihre Anwesenheit beschert dem Fürstentum einen massiven touristischen Aufschwung, angeführt vom internationalen Jetset aus Schauspielern, Sportlern und Millionären. 1965 kommt Prinzessin Stéphanie auf die Welt, die sich schon bald als äußerst rebellisch erweisen wird. Obwohl Gracia 1967 eine weitere Fehlgeburt erleidet, bleibt sie der Öffentlichkeit erhalten, engagiert sich auch wieder in den USA kulturell und humanitär. 1981 feiert sie mit Rainier Silberhochzeit und das Paar wirkt zuletzt wie gute und loyale Freunde. Gerade als es aussieht, als hätte die Kelly endlich ihren Frieden mit dem Leben am Hof gemacht, stirbt sie 1982 an den Folgen eines schweren Autounfalls, als sie mit dem Auto bei einer Fahrt mit Tochter Stéphanie von einer Bergstraße abkommen und 40 Meter in die Tiefe stürzen. Die genaue Ursache bleibt bis heute ungeklärt.

Bei aller Zerrissenheit muss man Grace Kelly einen unglaublichen Spagat attestieren. Obwohl sie laut Biograf Wydra „oft zu Gunsten anderer wider sich selbst gehandelt hat“, war sie gleichzeitig fürsorgende Mutter, moralisches Oberhaupt eines Staats und ernstzunehmende Schauspielerin. Sie nimmt damit die Rolle einer modernen Frau vorweg, von der die Gesellschaft nicht nur die Karriere, sondern auch die Mutterrolle und eine gesellschaftliche Präsenz erwartet, ohne ihr allerdings die nötigen Freiräume für so eine Wucht an Verantwortung freizuschaukeln.

Der Preis für Grace Kellys Selbstverwirklichung war oft ein hoher, aber ihr Vermächtnis ist ein Image, wie sie es sich gewünscht hat:

„Man soll sich an mich erinnern, weil ich immer versucht habe, einen guten Job zu machen und dabei verständnisvoll und freundlich geblieben bin. Ich möchte, dass man sich an mich als einen ehrbaren und fürsorglichen Menschen erinnert.“

Buchtipps:

Thilo Wydra: „Grace – Die Biographie“. Aufbau-Verlag, Berlin 2012, 400 S.

Gewinnen Sie unseren Buchtipps! Einfach Postkarte senden an: Verlag REMMBRAND, Nienburger Straße 14 a, 30167 Hannover. Einsendeschluss ist der 31.12.2014. Viel Glück!





PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 441429
150 Euro

PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 431217
130 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 430333
220 Euro

MARIPÉ
Artikel-Nr. 407665
235 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 436409
240 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 425163
145 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 424900
180 Euro

MARIPÉ
Artikel-Nr. 424973
180 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 415832
170 Euro



Trend
Die ultimativen Must-haves
im Herbst/Winter 2014/15:
High Quality von Maripé,
Fiorentini + Baker, viel „Gold
am Schuh“ und natürlich die
nicht mehr wegzudenkenden
Kultboots von UGG.



MARIPÉ
Artikel-Nr. 425199
160 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 436586
150 Euro



UGG
Artikel-Nr. 372778
229 Euro



FRYE
Artikel-Nr. 435934
690 Euro



UGG
Artikel-Nr. 317135
189,95 Euro

FIorentini + Baker
Artikel-Nr. 383089
345 Euro



EDDIE RODRIGUEZ
Artikel-Nr. 430894
200 Euro



EDDIE RODRIGUEZ
Artikel-Nr. 430900
240 Euro



EDDIE RODRIGUEZ
Artikel-Nr. 430857
150 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 430997
200 Euro



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 424687
270 Euro



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 424584
290 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 431060
200 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 431059
180 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 441429
150 Euro



FRYE
Artikel-Nr. 435966
360 Euro



FRYE
Artikel-Nr. 435892
360 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 431047
180 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 414839
150 Euro



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 436860
200 Euro



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 440346
160 Euro



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 440498
150 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 436513
150 Euro



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 436963
150 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 425175
180 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 424955
175 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 431023
185 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 436549
155 Euro



DEICKIND
Artikel-Nr. 436161
125 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 436495
165 Euro

DEICHKIND®



WWW.DEICHKINDSCHUHE.COM



PAUL BARRITT

NEW YORK

WWW.PAUL-BARRITT.COM



PERTINI
Artikel-Nr. 431850
230 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 388609
155 Euro



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 424675
250 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 430766
210 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 431278
150 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 432118
380 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 430316
235 Euro



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 436914
180 Euro



MICHAEL KORS
Artikel-Nr. 424857
225 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 431825
200 Euro



ANTONY VAN DIYCK
Artikel-Nr. 430262
250 Euro



GABOR
Artikel-Nr. 429655
130 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 431904
195 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 431989
210 Euro



PERTINI
Artikel-Nr. 432143
235 Euro



DEICKIND
Artikel-Nr. 426222
99,95 Euro



DEICKIND
Artikel-Nr. 426192
110 Euro



GABOR
Artikel-Nr. 381883
120 Euro



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 436872
200 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 424924
190 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 425199
160 Euro



MICHAEL KORS
Artikel-Nr. 424854
250 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 431229
130 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 415431
150 Euro



DIRK BIKKEMBERGS



A woman is sitting on a white fur rug. She is wearing a black long-sleeved dress with a silver chain belt and black over-the-knee boots with a zipper and perforated details. She is holding a black clutch bag. The background is a dark red wall with a textured pattern.

Gabor

UNWIDERSTEHLICH



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 430729
275 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 430717
300 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 430333
220 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 415844
175 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 441430
165 Euro



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 442732
160 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 430353
250 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 425345
160 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 376085
150 Euro



UNISA
Artikel-Nr. 441491
170 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 415868
155 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 415088
140 Euro



FIorentINI + BAKER
Artikel-Nr. 427688
395 Euro



FIorentINI + BAKER
Artikel-Nr. 331594
395 Euro



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 426532
190 Euro



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 440310
175 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 436720
150 Euro



CHARME
Artikel-Nr. 415327
165 Euro



A.S.98
Artikel-Nr. 398470
200 Euro



A.S.98
Artikel-Nr. 438479
220 Euro



A.S.98
Artikel-Nr. 438399
200 Euro



LEMON JELLY
Artikel-Nr. 435144
94,95 Euro



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 426623
79,95 Euro



HUNTER
Artikel-Nr. 321874
99,95 Euro





This Is UGG.

UGG[®]
australia



UGG
Artikel-Nr. 423977
239 Euro



UGG
Artikel-Nr. 898314
209 Euro



UGG
Artikel-Nr. 423865
239 Euro



UGG
Artikel-Nr. 423713
219 Euro



UGG
Artikel-Nr. 423233
189 Euro



UGG
Artikel-Nr. 423993
169,95 Euro



BLACKSTONE
Artikel-Nr. 432295
250 Euro



BLACKSTONE
Artikel-Nr. 432283
250 Euro



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 264763
200 Euro



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 384884
200 Euro



TIMBERLAND
Artikel-Nr. 153801
120 Euro



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 426477
140 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 375305
165 Euro



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 253558
135 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 415492
200 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 431321
325 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 431448
375 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 431357
395 Euro



VERA GOMMA
Artikel-Nr. 435119
250 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 430791
275 Euro



LA MARTINA
Artikel-Nr. 434449
479 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 431382
390 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 431370
395 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 437578
490 Euro

KONSTANTIN STARKE®

NEW YORK

BIBERACH - GEIWITZ
BIELEFELD - DEGEN - ZUMNORDE STUDIO
BRAUNSCHWEIG - ZUMNORDE
BRÜSSEL - KONSTANTIN STARKE NY SHOP - PRANGE
DARMSTADT - BRACKELSBURG
DETMOLD - ZUMNORDE
DORTMUND - VOGELSANG
DRESDEN - ZUMNORDE
DÜSSELDORF - JUPPEN - PRANGE
EMMEN - EMMEN CENTER - IMGRÜTH SCHUHMODE
ERFURT - ZUMNORDE
ESSEN - GRÜTERICH
FRANKFURT - PRANGE
HAMBURG - PRANGE
HAMBURG EPPENDORF - GUNDLACH
HANNOVER - GISY
KÖLN - ZUMNORDE
KREFELD - GRÜTERICH
LEIPZIG - ZUMNORDE
LUZERN - IMGRÜTH SCHUHMODE
MÜNCHEN - TRETTER - THOMAS
MÜNSTER - ZUMNORDE
OLDENBURG - ZUMNORDE
OSNABRÜCK - ZUMNORDE
PADERBORN - ZUMNORDE
RAVENSBERG - GÖHL
REGENSBURG - THOMAS
SIEGEN - SCHREIBER
STRAUBING - SCHUH MEIER
ULM - GEIWITZ
WALDKIRCHEN - MODEHAUS GARHAMMER
WÜRZBURG - SCHUH MOHR

WWW.KONSTANTIN-STARKE-NEW-YORK.COM



BEI JEDEM WETTER

ERLEBE DEN UNTERSCHIED

GUARANTEED
TO KEEP YOU DRY

GORE-TEX
PRODUCTS



**DAUERHAFT
WASSERDICHT**

**HOCH
ATMUNGSAKTIV**



ANGENEHM TROCKENE FÜSSE.

PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 406892
190 Euro



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 430626
225 Euro



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 430638
225 Euro



PRETTY LOAFERS

Artikel-Nr. 427457
160 Euro



MICHAEL KORS

Artikel-Nr. 440954
120 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 427482
170 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 427421
150 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 427411
130 Euro



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 427433
190 Euro



LA BALLERINA

Artikel-Nr. 350709
89,95 Euro



LA BALLERINA

Artikel-Nr. 424523
89,95 Euro



LA BALLERINA

Artikel-Nr. 375135
99,95 Euro





PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 441387
175 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 441284
150 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 436690
110 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 435296
175 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 435223
175 Euro



PETER KAISER
Artikel-Nr. 438877
160 Euro



UNISA
Artikel-Nr. 441488
170 Euro



MARIPÉ
Artikel-Nr. 425229
125 Euro



CLARKS
Artikel-Nr. 438546
110 Euro



GABOR
Artikel-Nr. 429636
99,95 Euro



GABOR
Artikel-Nr. 429569
89,95 Euro



GABOR
Artikel-Nr. 429338
89,95 Euro



PHILLIP HARDY[®]

PARIS

WWW.PHILLIP-HARDY.DE

BLACKSTONE

handcrafted footwear



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 415534
199 Euro



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 415566
199 Euro



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 415583
199 Euro



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 415595
199 Euro



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 374787
219,90 Euro



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 424614
200 Euro



CONVERSE

Artikel-Nr. 394117
100 Euro



CONVERSE

Artikel-Nr. 442100
75 Euro



CONVERSE

Artikel-Nr. 442155
85 Euro



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 440656
150 Euro



EL NATURALISTA

Artikel-Nr. 439356
140 Euro



CAMPER

Artikel-Nr. 427019
175 Euro



PERTINI

Artikel-Nr. 431886
180 Euro



PERTINI

Artikel-Nr. 431813
180 Euro



PERTINI

Artikel-Nr. 432122
200 Euro



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 440085
125 Euro



EDDIE RODRIGUEZ

Artikel-Nr. 430961
125 Euro



MARIPÉ

Artikel-Nr. 436633
130 Euro



PHILIPPE MODEL

Artikel-Nr. 435363
220 Euro



PHILIPPE MODEL

Artikel-Nr. 435387
220 Euro



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 427779
200 Euro



CONVERSE

Artikel-Nr. 442203
90 Euro



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 385153
200 Euro



NEW BALANCE

Artikel-Nr. 448000
84,95 Euro



PELZWESTE von Funk ·
Artikel-Nr. 06.31.229.002.13 · 649 Euro
PULLOVER von Frog Box ·
Artikel-Nr. 06.31.270.003.08 · 179 Euro
ARMBAND von Manieri ·
Artikel-Nr. 09.31.299.001.25 · 49 Euro
HOSE von Lenny B ·
Artikel-Nr. 06.31.251.002.08 · 125 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy ·
Artikel-Nr. 431321 · 325 Euro

BROCKEN

1142 m

Fashion Herbst / Winter 2014/15
**WAS GLÄNZT, IST FÜR DEN
AUGENBLICK GEBOREN**

Goethe bereiste mehrere Male den Harz. Der Brocken inspirierte ihn zu höchster Literatur, dem „Faust“. Auch wir bereisten den Harz und den Brocken, um Ihnen modischen Glanz für Ihre Augenblicke des täglichen Lebens zu präsentieren. Noch mehr Herbst/Winter-Mode für besondere Momente wartet auf Sie in unseren Geschäften.

Idee & Konzept REMMBRAND Hannover Fotos Karsten Koch

Mit freundlicher Unterstützung des Volkswagen Autohauses Kahle, Hannover

Artikel
nicht in allen
Geschäften
erhältlich



LEDERJACKE von Schyia ·
Artikel-Nr. 06.31.215.001.01 · 599 Euro
PELZMÜTZE von Lubert ·
Artikel-Nr. 09.31.304.001.41 · 195 Euro
SHIRT von Lola ·
Artikel-Nr. 06.31.278.002.44 · 66 Euro
TUCH von Frieda & Freddie's ·
Artikel-Nr. 09.31.290.005.41 · 49,90 Euro
TASCHE von Ash ·
Artikel-Nr. 05.31.520.041.01 · 335 Euro
ARMBAND von Manieri ·
Artikel-Nr. 09.31.299.001.71 · 49 Euro
ARMBAND von Manieri ·
Artikel-Nr. 09.31.299.001.58 · 30 Euro
HOSE von SOS ·
Artikel-Nr. 06.31.251.011.01 · 209 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy ·
Artikel-Nr. 441442 · 165 Euro



PELZJACKE von Milestone ·
Artikel-Nr. 06.31.227.001.44 · 459 Euro
PELZMÜTZE von Lubert ·
Artikel-Nr. 09.31.304.002.10 · 195 Euro
SHIRT von St. Moritz ·
Artikel-Nr. 06.31.278.003.41 · 69,90 Euro
TASCHE von C. L. ·
Artikel-Nr. 05.31.520.001.70 · 179 Euro
HOSE von Guess ·
Artikel-Nr. 06.31.251.001.11 · 130 Euro
SCHUHE von Candice Cooper ·
Artikel-Nr. 415583 · 199 Euro



rechtes Outfit:

PELZWESTE von Funk ·
Artikel-Nr. 06.31.229.001.30 · 949 Euro
BLUSE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 06.31.263.002.95 · 240 Euro
TASCHE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 05.31.520.007.24 · 295 Euro
HOSE von Cimarron ·
Artikel-Nr. 06.31.251.001.95 · 139,90 Euro
SCHUHE von Philippe Model ·
Artikel-Nr. 435387 · 220 Euro

linkes Outfit:

PARKA von Blonde No. 8 ·
Artikel-Nr. 06.31.221.001.95 · 499 Euro
SHIRT von Dorothy Blue ·
Artikel-Nr. 06.31.278.001.95 · 99,90 Euro
TASCHE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 05.31.520.060.01 · 295 Euro
HOSE von Cimarron ·
Artikel-Nr. 06.31.251.001.60 · 139,90 Euro
SCHUHE von Eddie Rodriguez ·
Artikel-Nr. 430870 · 150 Euro

JACKE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 06.31.220.001.97 · 295 Euro
MÜTZE von Lubert ·
Artikel-Nr. 09.31.304.004.01 · 195 Euro
SONNENBRILLE von Woodfellas ·
Artikel-Nr. 09.31.308.001.20 · 99 Euro
SHIRT von Dorothy Blue ·
Artikel-Nr. 06.31.276.002.01 · 89,90 Euro
TASCHE von Anna Fr. ·
Artikel-Nr. 05.31.520.009.01 · 315 Euro
HOSE von Milestone ·
Artikel-Nr. 06.31.251.014.01 · 199,90 Euro
GÜRTEL von Abro ·
Artikel-Nr. 09.31.291.001.03 · 99 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy ·
Artikel-Nr. 430390 · 285 Euro

PELZJACKE von S.W.O.R.D. ·
Artikel-Nr. 06.31.227.001.61 ·
749 Euro
TOP von Guess ·
Artikel-Nr. 06.31.264.002.01 ·
125 Euro
TASCHE von Patrizia Pepe ·
Artikel-Nr. 05.31.520.001.60 ·
345 Euro
ARMBAND von Manieri ·
Artikel-Nr. 09.31.299.001.01 ·
25 Euro
ARMBAND von Manieri ·
Artikel-Nr. 09.31.299.007.01 ·
30 Euro
ARMBAND von Manieri ·
Artikel-Nr. 09.31.299.002.01 ·
49 Euro
HOSE von Lenny B ·
Artikel-Nr. 06.31.251.006.01 ·
105 Euro
SCHUHE von Eddie Rodriguez ·
Artikel-Nr. 430882 · 220 Euro



KLEID von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 06.31.231.001.69 · 295 Euro
TASCHE von Abro ·
Artikel-Nr. 05.31.520.038.01 · 159 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy ·
Artikel-Nr. 441387 · 175 Euro



KLEID von Alcazar ·
Artikel-Nr. 06.31.231.002.80 · 159,90 Euro
TASCHE von Patrizia Pepe ·
Artikel-Nr. 05.31.520.021.01 · 299 Euro
SCHUHE von Maripé ·
Artikel-Nr. 425229 · 125 Euro

PONCHO von Oakwood ·
Artikel-Nr. 06.31.210.002.41 · 249 Euro
PULLOVER von Alcazar ·
Artikel-Nr. 06.31.270.001.22 · 109,90 Euro
HOSE von Alcazar ·
Artikel-Nr. 06.31.251.009.01 · 99,90 Euro
TASCHE von Patrizia Pepe ·
Artikel-Nr. 05.31.520.024.01 · 345 Euro
SCHUHE von Pertini ·
Artikel-Nr. 431849 · 180 Euro



LEDERJACKE von Milestone ·
Artikel-Nr. 06.31.215.001.95 · 329 Euro
SONNENBRILLE von Woodfellas ·
Artikel-Nr. 05.31.308.003.20 · 120 Euro
PELZSCHAL von Fuchs ·
Artikel-Nr. 09.31.303.001.72 · 399 Euro
SCHAL von Mala & Mad ·
Artikel-Nr. 09.31.290.009.99 · 159 Euro
SHIRT von Lola ·
Artikel-Nr. 06.31.278.002.08 · 66 Euro
TASCHE von Airstep ·
Artikel-Nr. 05.21.520.004.24 · 350 Euro
HOSE von Guess ·
Artikel-Nr. 06.31.251.001.08 · 130 Euro
SCHUHE von Eddy Rodriguez ·
Artikel-Nr. 435119 · 250 Euro

LEDERJACKE von Schyia ·
Artikel-Nr. 06.31.215.001.22 · 599 Euro
BLUSE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 06.31.263.003.20 · 145 Euro
TASCHE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 05.31.520.013.20 · 365 Euro
HOSE von Guess ·
Artikel-Nr. 06.31.251.002.20 · 119,90 Euro
GÜRTEL von Manieri ·
Artikel-Nr. 09.30.291.005.20 · 175 Euro
SCHUHE von Pertini ·
Artikel-Nr. 431916 · 195 Euro



KLEID von Alcazar ·
Artikel-Nr. 06.31.231.002.08 · 239,90 Euro
TASCHE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 05.31.520.061.01 · 195 Euro
STRUMPFHOSE von Falke · 24 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy ·
Artikel-Nr. 430699 · 350 Euro

KLEID von Marciano ·
Artikel-Nr. 06.31.231.003.01 · 305 Euro
TASCHE von VE ·
Artikel-Nr. 05.31.520.046.01 · 129 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy ·
Artikel-Nr. 441284 · 150 Euro

KLEID von Alcazar ·
Artikel-Nr. 06.31.231.001.12 · 139,90 Euro
PELZSCHAL von Milestone ·
Artikel-Nr. 09.31.303.001.95 · 229,90 Euro
TASCHE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 05.31.520.053.01 · 350 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy ·
Artikel-Nr. 431357 · 395 Euro

rechtes Outfit:

PELZJACKE von Funk ·
Artikel-Nr. 06.31.227.002.01 · 949 Euro
SCHAL von Codello ·
Artikel-Nr. 09.31.290.004.51 · 30 Euro
SHIRT von Lola ·
Artikel-Nr. 06.31.276.001.59 · 46 Euro
TASCHE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 05.31.520.056.01 · 365 Euro
HOSE von Guess ·
Artikel-Nr. 06.31.251.010.01 · 109,90 Euro
SCHUHE von Phillip Hardy ·
Artikel-Nr. 441442 · 165 Euro

JACKE von *Canadien* ·
Artikel-Nr. 06.31.220.003.13 ·
359 Euro
MÜTZE von *AW* ·
Artikel-Nr. 09.31.294.001.30 ·
59 Euro
SONNENBRILLE von *Woodfellas* ·
Artikel-Nr. 05.31.308.003.20 ·
120 Euro
SHIRT von *Dorothy Blue* ·
Artikel-Nr. 06.31.276.001.70 ·
79,90 Euro
TASCHE von *Patrizia Pepe* ·
Artikel-Nr. 05.31.520.008.30 ·
149 Euro
HOSE von *Cimarron* ·
Artikel-Nr. 06.31.251.005.11 ·
129,90 Euro
SCHUHE von *UGG* ·
Artikel-Nr. 423713 ·
219 Euro

JACKE von *Colmar* ·
Artikel-Nr. 06.31.220.002.12 · 369 Euro
MÜTZE von *AW* ·
Artikel-Nr. 09.31.294.003.01 · 59 Euro
SHIRT von *Dorothy Blue* ·
Artikel-Nr. 06.31.276.005.12 · 79,90 Euro
TUCH von *Brahms* ·
Artikel-Nr. 09.31.290.001.55 · 59 Euro
TASCHE von *Maripé* ·
Artikel-Nr. 05.31.520.016.12 · 245 Euro
HOSE von *Marciano* ·
Artikel-Nr. 06.31.251.003.01 · 199 Euro
SCHUHE von *UGG* ·
Artikel-Nr. 423725 · 239 Euro

WESTE von Frieda & Freddie ·
Artikel-Nr. 06.31.224.001.13 ·
149,90 Euro
TUCH von Codello ·
Artikel-Nr. 09.31.290.013.08 ·
50 Euro
BLUSE von Frieda & Freddie ·
Artikel-Nr. 06.31.263.001.70 ·
89,90 Euro
TASCHE von Michael Kors ·
Artikel-Nr. 05.31.520.005.13 ·
295 Euro
HOSE von Miss Me ·
Artikel-Nr. 06.31.251.004.11 ·
170 Euro
SCHUHE von Pertini ·
Artikel-Nr. 431874 ·
185 Euro

PARKA von Blonde No. 8 ·
Artikel-Nr. 06.31.221.001.30 · 499 Euro
TASCHE von Air Step ·
Artikel-Nr. 05.31.520.003.20 · 299,90 Euro
HOSE von Rock Revival ·
Artikel-Nr. 06.31.251.004.30 · 240 Euro
SCHUHE von A.S. 98 ·
Artikel-Nr. 438364 · 200 Euro



LEDERJACKE von Oakwood ·
Artikel-Nr. 06.31.212.001.40 · 1.999 Euro
TUCH von Codello ·
Artikel-Nr. 09.31.290.002.58 · 120 Euro
SHIRT von Frog Box ·
Artikel-Nr. 06.31.276.003.60 · 79 Euro
GÜRTEL von Manieri ·
Artikel-Nr. 17.31.192.001.01 · 175 Euro
HOSE von Cimarron ·
Artikel-Nr. 06.31.251.004.41 · 139,90 Euro
SCHUHE von UGG ·
Artikel-Nr. 423890 · 219 Euro

PELZMANTEL von Furry ·
Artikel-Nr. 06.31.218.001.22 · 1.750 Euro
PULLOVER von Frog Box ·
Artikel-Nr. 06.31.270.001.71 · 159 Euro
TASCHE von C. L. ·
Artikel-Nr. 05.31.520.011.20, 169 Euro
HOSE von SOS ·
Artikel-Nr. 06.31.251.012.01 · 189 Euro
SCHUHE von Bruce Brown ·
Artikel-Nr. 430985 · 200 Euro





1 Pertini · Art.-Nr. 432015 · 210 Euro **2** Manieri · Art.-Nr. 09.30.291.003.20 · 130 Euro **3** Rex Lubert · Art.-Nr. 09.31.304.001.20 · 195 Euro **4** Brahms · Art.-Nr. 09.31.290.001.55 · 59 Euro **5** Abro · Art.-Nr. 05.31.520.005.30 · 299 Euro **6** Maripé · Art.-Nr. 424948 · 175 Euro **7** Becksöndergaard · Art.-Nr. 09.31.290.001.22 · 85 Euro **8** Font · Art.-Nr. 06.31.270.007.01 · 119 Euro **9** Patrizia Pepe · Art.-Nr. 05.31.520.004.30 · 345 Euro **10** VE · Art.-Nr. 05.31.520.012.41 · 89 Euro **11** VE · Art.-Nr. 05.31.520.004.22 · 89 Euro **12** Becksöndergaard · Art.-Nr. 09.31.290.003.13 · 85 Euro **13** Princess · Art.-Nr. 06.31.278.005.01 · 89,90 Euro **14** Manieri · Art.-Nr. 17.31.192.001.01 · 175 Euro **15** Eddie Rodriguez · Art.-Nr. 430869 · 240 Euro **16** Manieri · Art.-Nr. 09.31.299.008.01 · 49 Euro **17** Frye · Art.-Nr. 05.31.520.042.01 · 450 Euro

Unsere Gebrauchtwagen passen zu jedem, erhältlich in mehreren Größen und Farben. Garantiert.



Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Erleben Sie unsere große Auswahl an attraktiven WeltAutos bei einer Probefahrt.

Das WeltAuto.

Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.



Das Auto.

A U T O H A U S
KÄHLE

Autohaus Kahle KG

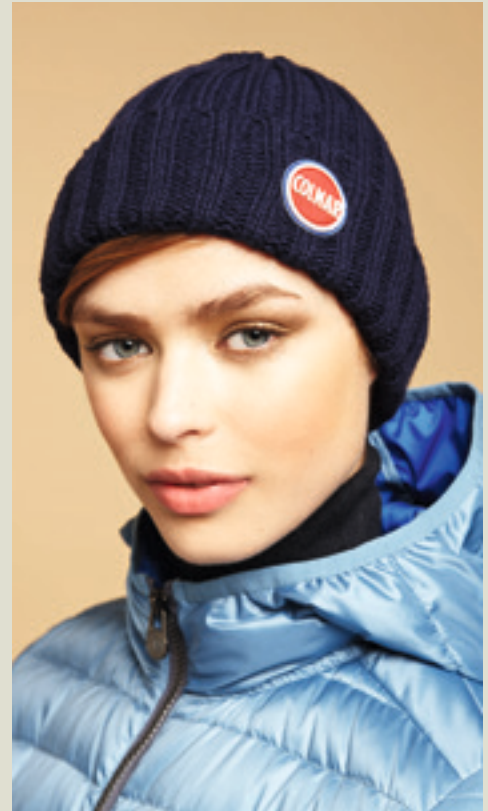
Am Leineufer 49, 30419 Hannover
Telefon 0511 / 279 99-0, www.kahle.de

Colmar

KOMPROMISSLOS ORIGINAL

Modisch, funktional, federleicht: Daunenjacken sind der ideale Begleiter für Herbst und Winter. Woher kommt der Trend? Natürlich aus Italien – so wie Colmar. Das Label aus der Ferrari-Stadt Monza versteht es wie kein zweites, lässigen Stil mit praktischer Flexibilität zu vereinen.

Text Helge Neumann Fotos Colmar



Eine Jacke von Colmar ist eine Bereicherung für jede Garderobe, das steht fest. Die Marke bietet hyperleichte Stücke, die für ein unkompliziertes Trageerlebnis sorgen und sich zugleich mühelos mit fast jedem Outfit kombinieren lassen. Mit viel Liebe zum Detail werden die Modelle entworfen. Ein goldener Reißverschluss, farbenfrohe Innenfutter, innovative Schnitte – Colmar steht für sehr vielseitige Kleidungsstücke mit dem gewissen Etwas. Dabei liegen die Wurzeln des Labels im Skisport. So setzt sich der Markenname aus den jeweils drei ersten Buchstaben des Nach- und Vornamens des Firmengründers Mario Colombo zusammen. 1923 eröffnete er die erste Manufaktur in Monza, wo er anfänglich Gamaschen herstellte. Aus diesen Tagen wird eine schöne Anekdote übermittelt: Und zwar wurde das Unternehmen quasi auf dem Rücken einer Zigarettenschachtel gegründet. Auf dieser hatte Mario Colombo einige Namen für seine neue Firma notiert und sie an eine Runde von Freunden weitergereicht. Diese entschieden sich dann für Colmar.

Bereits nach kurzer Zeit wurde die Produktion auf Arbeitsbekleidung für die Berge umgestellt. Daher fuhren bereits die ersten Skipioniere in den 20er-Jahren mit improvisierter Ausrüstung aus dem Hause Colmar. In den 30er-Jahren begann man mit der Produktion von Bekleidung, die man sowohl beim Skifahren als auch beim Arbeiten tragen konnte. Dadurch war Colmar auch bei den ersten großen Ski-Events in

Kitzbühel und Wengen in den Gründungsjahren vertreten. In den folgenden Jahrzehnten hat sich Colmar immer wieder durch innovative Meilensteine ausgezeichnet. So führte man etwa in den 60er-Jahren Daunenjacken und Hosen mit elastischen Einsätzen in den Skisport ein. Unvergessen sind vor allem die Olympischen Spiele in Cortina, bei denen die österreichische Skifahrer-Legende Toni Sailer alle Goldmedaillen gewann und diese im Ultra Down Parka von Colmar in Empfang nahm.

Ohne die eigenen Wurzeln zu vergessen, hat sich Colmar in den vergangenen Jahren von einem Pionier unter den Skisport-Ausrüstern zu einem ganzheitlichen Fashionlabel weiterentwickelt. Vor allem dank der populären Originals-Serie gehört Colmar heute in Italien, aber auch nördlich der Alpen zu den beliebtesten Daunenjacken-Brands. Das Design spielt mit dem Flair der 70er- und 80er-Jahre. Resultat ist eine stilvolle und auch funktionelle Bekleidung aus hochwertigsten Materialien. Trotz des großen Erfolgs bleibt Colmar dem Skisport treu. Unter anderem vertraut auch der kroatische Ski-Superstar Ivica Kostelic den extrem leichten Jacken.

Wenn Sie buchstäblich unbeschwert Herbst und Winter genießen wollen, ist Colmar der ideale Begleiter. Die winddichten Jacken halten Sie jederzeit warm und verleihen Ihrem Outfit einen Hauch Glamour. Eben original italienisch.



Cape Cod
**URLAUB ZWISCHEN KABELJAU,
KENNEDY & GEGENKULTUR**

„Es ist entscheidend, dass dieses Land in See sticht und nicht im Hafen verweilt“, hat John F. Kennedy nach seinem Wahlsieg bei einer Rede in Hyannis auf Cape Cod gesagt.

Text Daniel Anreym Fotos Ullstein Archiv, fotolia (jovannig, nfsphoto)





Genau an diesem Ort an der Küste von Massachusetts, am unteren Zipfel des Bundesstaats New York, der wie kaum ein anderer das vornehme Neuengland symbolisiert, wirkt die Zeit wie stehen geblieben. Doch der Eindruck täuscht. Neben Kennedy, Kabeljau und schwelgerischen Küstengegenden geht es nicht nur uramerikanisch, sondern überraschend zeitgemäß zu.

Cape Cod ist längst mehr als nur ein Urlaubsort für den gediegenen New Yorker. Es ist ein moderner amerikanischer Mythos, nicht zuletzt dem Clan der Kennedys geschuldet, die sich dort nach Herzenslust erholen und sich als traditionelle amerikanische Großfamilie inszenieren konnten. Cape Cod bedeutet auf deutsch nichts anderes als „Kap des Kabeljaus“ und ist nach den reichhaltigen Fischgründen in einem der größten Naturhäfen der USA vom Entdecker Bartholomew Gosnold im Jahr 1602 so benannt worden. 1620 gingen hier die ersten Pilgerväter im heutigen Provincetown an Land und 1914 trennte man mittels eines Kanalbaus die lange Halbinsel vom Festland. Wie ein Enterhaken erstreckt sich das Kap in den Atlantik hinein und gleich zu Anfang empfängt einen der Hauptort Hyannis mit seinem pittoresken Hafen und seiner unübersehbaren Historie. Unmittelbar am Meer, am Hafen von Hyannis befindet sich die einstige Sommerresidenz von Joseph Kennedy, dem Vater des späteren US-Präsidenten John F. Kennedy. Hier verbringt der junge Jack und spätere JFK seine Sommer in der länglichen und herrschaftlichen Villa mit

der weißen Holzverschalung, spielt am Strand oder erkundet das verwinkelte Anwesen. Das Haus besitzt neben einem herrschaftlichen Weinkeller, der einem Schiffsrumpf nachempfunden ist, sogar ein eigenes Kino. Kennedy bereitet sich hier auch intensiv auf seine Kampagne für die Präsidentschaftswahlen 1960 vor und erholt sich später mit seiner eigenen Familie von den politischen Strapazen in Washington. Heute steht ein Kennedy-Museum mit zahlreichen Fotos und einem original Abendkleid von Jackie O. in Hyannis, dazu setzt ein entsprechendes Denkmal das Präsidenten-Profil vor einem türkisblauen Springbrunnen in Szene. Hyannis ist freilich mehr als nur architektonische Memorabilia, sondern das touristische und wirtschaftliche Zentrum der Cape-Cod-Region und Heimat der in den USA äußerst beliebten Cape Cod Potato Chips.

Die eigentliche Attraktion der Region ist das ganz im Süden des Hakens gelegene Provincetown. Hier gingen einst die amerikanischen Pilgerväter von der Mayflower an Land und unterschrieben den sogenannten Mayflower-Vertrag, das erste Regierungsdokument der Kolonie Plymouth. Aber es ist nicht nur diese geschichtliche Begebenheit, der riesige Naturhafen und die mehr oder weniger glorreiche Vergangenheit als Fisch- und Walfangmekka, die Provincetown zu einem besonderen Ort im nordöstlichen Amerika machen.

Provincetown ist der vielleicht wichtigste schwule Urlaubsort Amerikas, ein Epizentrum einer Bewegung, die ihre bürgerrechtli-

chen Anfänge auch in der Ära Kennedy begründet sieht. Die Regenbogenfahne, Symbol schwulen Lebens und gesellschaftlicher Integration, weht hier in einer Häufigkeit, wie man sie sonst nur von explizit schwulen Vierteln amerikanischer Großstädte wie New York oder San Francisco kennt. Zudem ist Provincetown für einen beschaulichen Küstenort mit einem regen Nachtleben und einer lebhaften Kulturszene gesegnet, was gelegentlich zu einem interessanten Kontrast zu den eher konservativen Touristen und Walbeobachtern führt.

Cape Cod dient neben eigenen Attraktionen auch als Tor zu den berühmten Inseln Martha's Vineyard und Nantucket. Auf der Flagge von Nantucket ist ein großer weißer Wal abgebildet, der an die Romanfiguren Ahab und Starbuck aus Herman Melvilles „Moby Dick“ erinnert, die von Nantucket stammen. Hier wird die Geschichte des Walfangs im Sommer mit bis zu 50.000 Menschen gefeiert, während die Insel im Winter nur ein Fünftel davon fasst. Das kulinarische Angebot auf Cape Cod, Martha's Vineyard und Nantucket besteht – wie könnte es anders sein – hauptsächlich aus Fisch und allerlei Meeresgetier, allen voran der mächtige Cape-Cod-Hummer. Auch JFK wird eine Vorliebe für Muschel- und Hummersuppe nachgesagt, deshalb stößt man in den USA immer wieder auf ein Rezept und Gericht namens JFKs Lobster Stew, Kenned's Hummer-Eintopf. Ob der 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika auch gerne Kabeljau gegessen hat, darüber verraten die Aufzeichnungen leider nichts.



Norwegen

EINZIGARTIG

Das Nordlicht: mystisch. Die Fjorde: atemberaubend. Die Natur: beeindruckend. Norwegen ist einzigartig. Einzigartig schön – vom Nordkap, dem nördlichsten Punkt Europas, bis hinunter nach Oslo, der lebendigen und kulturell vielfältigen Hauptstadt.

Text Helge Neumann Fotos visitnorway.com, Hotel Juvet



Einmal das Nordlicht, wissenschaftlich Aurora Borealis genannt, sehen – das Nordkap, Europas nördlichster Punkt, ist für viele Urlauber ein Sehnsuchtsziel im arktischen Norwegen. Das einzigartige Naturphänomen erscheint am häufigsten im Spätherbst sowie im Winter, die beste Reisezeit ist zwischen Dezember und März. Es ist im Übrigen die Sonne, die für das Phänomen der Aurora Borealis sorgt: Bei großen Sonneneruptionen werden riesige Mengen an Teilchen von der Sonne ins Weltall geschleudert. Wenn diese Teilchen auf das Magnetfeld der Erde treffen, richten sie sich zu einem Kreis um den magnetischen Nordpol aus und interagieren dort mit den oberen Schichten der Atmosphäre. Die dabei freigesetzte Energie ist das Nordlicht, das auch Ursprung vieler Legenden ist. Während der Wikingerzeit wurde das Nordlicht etwa als Rüstung der jungfräulichen Walküren-Kriegerinnen gesehen, die ein seltsames, flackerndes Licht ausstrahlt. Ein weiteres Phänomen im arktischen Norden ist die Polarnacht, auf norwegisch „Mørketid“. Die Sonne bleibt hier – selbst am höchsten Punkt – stets unterhalb des Horizonts. Am Nordpol dauert die Polarnacht sechs Monate. Die Rückkehr der Sonne nach den langen Wintermonaten wird in Norwegen ausgiebig gefeiert, etwa mit der „Solfestuke“ (Sonnenfestwoche) in Longyearbyen.

Das Land lässt sich besonders gut auf einer Kreuzfahrt entdecken. Zu den Höhepunkten einer Reise in den Norden Norwegens gehört eine Überquerung des Polarkreises nördlich von Mo i Rana. Hurtigruten, die

norwegische Postschifflinie, folgt der Küste von Bergen bis nach Kirkenes. Stationen auf dem Weg sind die Inseln der Lofoten und Vesterålen, Tromsø, Hammerfest und Bodø. Das tägliche Landausflugsprogramm ermöglicht es, die jeweiligen Regionen zu erkunden. Man kann zum Beispiel auf eine Königskrabbens-Safari in Kirkenes gehen, an einem Wikingerfest im Lofotr Wikingermuseum auf den Lofoten teilnehmen oder eine Tour mit Hundeschlitten und Schneemobil in Lappland machen.

Kein Winter ohne Ski

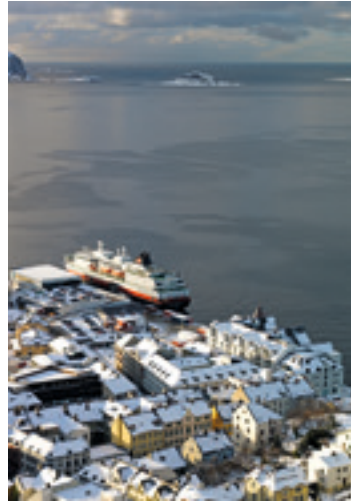
Norweger werden angeblich mit Skiern an den Füßen geboren. Tatsächlich gibt es in nur wenigen Nationen leidenschaftlichere Skifahrer als in Norwegen. Kein Wunder, denn Norwegen war das erste Land, in dem Skifahren als Sport angesehen wurde. Norweger fahren seit mehr als 4.000 Jahren Ski. Im Gegensatz zu früher, als Ski zum Transport benutzt wurden, fährt man heute nur noch zum Spaß. Langlauf ist Norwegens Volkssport und eine der populärsten Traditionen. Auf Langlaufski lässt sich das Land inklusive der beeindruckenden und unberührten Landschaft besonders gut erkunden. Jede Kommune präpariert im Winter Loipen, von denen einige auch nachts beleuchtet werden. Familien mit kleinen Kindern sind kein ungewöhnlicher Anblick auf diesen Loipen – sogar zukünftige Champions müssen klein anfangen. Die norwegische Skisaison dauert normalerweise sechs Monate und bietet durch-

gängig gute Schneebedingungen. Trysil ist Norwegens größtes Skigebiet, mit 39 Liften und 71 Kilometern an Pisten. Das vielseitige Hemsedal ist ein weiterer Favorit und verfügt über 24 Lifte, 51 Pisten und Aktivitäten für alle Altersgruppen. Hafjell, Geilo und der Oslo Winterpark sind ebenfalls beliebt.

Kaum ein anderes Land der Welt kann Skigebiete direkt bei den Städten bieten. Loipen durchkreuzen die ganze Nordmarka, einen riesigen Wald nördlich von Oslo, während der Oslo Winterpark ideal für das Skifahren und Snowboarden ist. Beide sind einfach vom Stadtzentrum Oslos mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Bergen bietet unzählige Kilometer an Loipen im Gebirge rund um die Stadt – das gleiche gilt auch für viele andere norwegische Städte. Kongsberg im Süden und Narvik im Norden liegen ebenfalls nahe an ausgezeichneten Skigebieten.

Dramatisches Fjord Norwegen

An Schönheit und Dramatik ist die Westküste Norwegens nicht zu überbieten. Die norwegischen Fjorde lassen sich kaum mit Worten beschreiben, sie sind der absolute Höhepunkt für die meisten Urlauber in Norwegen und gehören zum Pflichtprogramm jeder Reise. Bis zu 200 Kilometer reichen die Fjorde, von Gletschern geformte Meeresarme, ins Land hinein – spektakulär gesäumt von senkrechten Felsen. Am besten kann man die einzigartige Schönheit der norwegischen Fjorde wiederum auf einer Kreuzfahrt erleben. Neben einem beeindruckenden Naturerleben



haben Sie so unter anderem die Gelegenheit, die schönste Stadt des Landes, Ålesund, kennenzulernen. Am besten kann man die Stadt von dem Berg Aksla überblicken; 418 Stufen führen hinauf zur Aussichtsplattform, die den Blick frei gibt auf die schmucken Jugendstilhäuser. Umrahmt ist die Anfang des 20. Jahrhunderts nach einem Brand entstandene Architektur vom spektakulären Übergang zwischen Ozean und Gebirge, einem Labyrinth aus weiten Wasserflächen, malerischen Buchten, Inseln mit schroffen Höhenrücken und dichten Wäldern, felsigen Eilanden, kahlen Gesteinsbrocken, die aus dem Meer herauslugen, und den gezackten, selbst im Sommer verschneiten Berggipfeln im Hintergrund.

Lohnenswert ist auch eine Autotour durch Norwegen. Vor allem die Landschaftsrouten von Geiranger nach Trollstigen ist eine der beliebtesten Straßen und bietet traumhafte Ausblicke auf das UNESCO-Weltnaturerbe Geirangerfjord und die elf Haarnadelkurven der Bergstraße „Trollstigen“ (Trollleiter). Zahlreiche weitere Routen in Fjord Norwegen bieten ebenso spannende Fahrerlebnisse. Sehenswert ist etwa die Aurlandsfjord-Route mit der Aussichtsplattform Stegastein. Diese thront in 650 Metern

Höhe über dem Aurlandsfjord. Zu den natürlichen Attraktionen gehört auch der Vøringsfossen, Norwegens bekanntester Wasserfall. Wer die Landschaftsrouten Hardangervidda entlangfährt, findet den Wasserfall einige Kilometer östlich des Eidfjords.

Jo Nesbø Oslo

Nur zwei Norweger können es mit der Bekanntheit des Königshauses aufnehmen: Schriftsteller Jo Nesbø und Kommissar Harry Hole, Hauptcharakter in zahlreichen Kriminalromanen des Autors. In der Hauptstadt haben alle Fans des Einzelkämpfers Gelegenheit, an einer geführten Tour zu den wichtigsten Handlungsorten der Romane teilzunehmen und so nebenbei die Stadt zu entdecken. Lassen Sie sich von zwei Oslo-Guides zu einer Mischung aus dem heutigen Oslo und dem Oslo aus Harry Holes Universum führen. Neben wichtigen Sehenswürdigkeiten wie dem Königspalast bekommen Sie auch weniger bekannte Orte der Hauptstadt zu sehen. Übrigens: Jo Nesbø persönlich hat die Route für gut befunden.

Die Guides führen Sie zu unter anderem folgenden Orten und Gegenden in Oslo:

- **Best Western Karl Johan Hotel** – Die Tour beginnt beim Best Western Karl Johan Hotel, in der Nähe des Stortinget (Parlament).
- **Platz Egertorget** – Egertorget liegt hinter dem Parlament und ist in einem der Bücher von besonderer Bedeutung. Das imaginäre Hotel Leons liegt gleich um die Ecke.
- **Vår Frelasers Gravlund (Friedhof)** – Der Vår Frelasers Gravlund kommt in vielen Büchern vor und ist vor allem bei Dunkelheit ein interessanter Ort. Viele berühmte Norweger wurden hier begraben, darunter Henrik Ibsen und Edvard Munch.
- **Sofies Gate (Straße)** – Hier lebt Harry Hole. Gleich um die Ecke liegt sein Stammlokal, das Restaurant Schröder, eines der wenigen alten Restaurants in Oslo mit traditioneller norwegischer Küche. Hans Schröder hat das Restaurant im Jahr 1925 eröffnet.
- **Der Königspalast** Unterhalb des Hauptbalkons des Königspalasts erfahren Sie mehr über Norwegens Politik und die Königsfamilie, und lauschen einer kleinen Geschichte der Kriege aus norwegischer Sicht.

Die Harry Hole-Tour gibt es auf Englisch und Norwegisch. Sie startet dienstags um 17 Uhr. **Weitere Infos finden Sie unter www.osloguide.no**





HOTEL-TIPP: JUVET LANDSCHAFTSHOTEL

Immer mehr Touristen suchen bei der Buchung ihrer Unterkunft nach Alternativen zu den gewöhnlichen Standardzimmern. Zunehmend wird das Einzigartige, vorzugsweise in einer spektakulären Lage, zu einem entscheidenden Faktor. Viel mehr als nur ein Ort, um die Nacht zu verbringen: Solche Übernachtungsmöglichkeiten sind ein wichtiger Teil des Urlaubserlebnisses. Ein echtes Erlebnis bietet das Juvet Landschaftshotel bei Geiranger, das nur einen kurzen Spaziergang von der

Schlucht Gudbrandsjuvet in Valldal entfernt ist. Entworfen von den Architekten Jensen & Skodvin besteht das Hotel aus mehreren kleinen Holz- und Glaseinheiten, die vor der Kulisse der natürlichen Landschaft errichtet wurden. Das Hotel hat eine Reihe von Auszeichnungen für seine unverwechselbare Architektur und Lage gewonnen, darunter das Houen Fonds Diplom, die führende Architektur-Auszeichnung Norwegens. www.juvet.com



*Nächster Konzerttermin
in Deutschland:
7. November 2014 in Berlin
mit dem Rundfunk-
Sinfonieorchester Berlin*

*Weitere Informationen:
www.alondradelaparra.com
www.imgartists.com*

*Alondra de la Parra dirigiert
sich in den Sternenhimmel der Musik*

SIE BEZAUBERT & VERZAUBERT

Mit 13 Jahren beschließt Alondra de la Parra Dirigentin zu werden. Die gebürtige New Yorkerin – aufgewachsen in Mexico – nimmt nach ihrer ersten musikalischen Ausbildung in England und Mexico City ein Klavier- und Dirigierstudium an der Manhattan School of Music in New York auf und gründet noch als Studentin das Philharmonic Orchestra of the Americas, um anderen jungen Künstlern und Komponisten aus beiden Teilen Amerikas Auftritte zu ermöglichen. Als Gastdirigentin tourt sie erfolgreich durch Amerika, Russland, Europa und Asien. 2010 bringt sie bei Sony Classical ihr Debütalbum „Mi Alma Mexicana“ heraus. Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern verleihen ihr 2011 aufgrund ihrer herausragenden Arbeit einen eigens geschaffenen Dirigentenpreis. Sie ist Mitglied der südamerikanischen Grammy-Jury und als Kulturbotschafterin Mexikos tätig. Mit Werken aus ihrer Heimat debütiert sie 2013 beim Radio-Sinfonieorchester Berlin. Trotz ihrer vielen Verpflichtungen nimmt sich Alondra de la Parra Zeit für uns und beantwortet unsere Fragen:

Text & Interview Stefan Remmert Fotos Leonardo Manzo



„Dirigieren ist Körperarbeit“

Liebe Alondra de la Parra, leben Sie Ihren Traum?

Ja, ich lebe meinen Traum in vielerlei Hinsicht, denn ich tue genau das, was ich will und verdiene meinen Lebensunterhalt mit dem, was ich am allermeisten liebe.

Schon als junges Mädchen sollen Sie den Wunsch gehabt haben, Dirigentin zu werden. Nicht gerade gewöhnlich, wie kam es dazu?

Ich wollte schon immer, seit ich ein kleines Kind war, dirigieren. Im Alter von 7 Jahren habe ich begonnen, Klavier zu spielen, dann mit 13 Jahren Cello, aber schon von klein auf war ich richtig neugierig auf Orchestermusik und habe mir die ganze Zeit symphonische Werke angehört. Mit 15 kam ich schließlich an eine Schule in England, an der Musik allgegenwärtig war. Ich habe in zwei Orchestern gespielt und in zwei Chören gesungen ... Zu der Zeit wurde mir bewusst, dass mir die Arbeit mit einer Gruppe und die Herausforderung, etwas Komplexes mit diesen vielen Menschen und deren verschiedenen Vorstellungen und Ideen zu gestalten, wirklich sehr viel Spaß macht. Von da an habe ich mein Ziel, Dirigentin zu werden, mit viel Fleiß und harter Arbeit verfolgt. Ich lernte und übte soviel ich nur konnte, um als Musikerin so gut wie möglich zu werden. Ich studierte Komposition, Orchestrierung und analysierte Werke. Natürlich musste ich dabei mit ganz unterschiedlichen Orchestern zusammenarbeiten. Zu Anfang waren es Schulorchester, dann folgten einige Laien-Orchester und langsam sammelte ich die Erfahrungen, die man braucht, um große professionelle Orchester zu leiten. Dabei wurde ich von wunderbaren Lehrern und fantastischen Mentoren begleitet.

Wieviel Talent, wieviel Begabung und wieviel disziplinierte Arbeit stecken hinter dem Beruf einer Dirigentin?

Ich glaube, dass Talent auf jeden Fall wichtig ist. Man muss seine Ohren richtig einsetzen können, muss Feinheiten heraushören und dann die Dinge zusammenhalten und zusammensetzen ... und natürlich ist die Fähigkeit zu kommunizieren eine sehr wichtige Voraussetzung, um Dirigent zu werden. In meinem Fall könnte man sagen, dass ich wirklich sehr hart gearbeitet habe. Eigentlich bin ich ein richtiger Nerd

oder Streber: Ich habe immer länger als die anderen gelernt oder geübt, habe ungemein viel Zeit grübelnd über Partituren verbracht, habe auf meine Lehrer gehört, ohne Angst davor zu haben, mich mit meinen Fehlern auseinanderzusetzen und an ihnen zu arbeiten. Ich denke, das ist der Schlüssel zum Erfolg: höchster Einsatz und die Hartnäckigkeit, etwas wirklich tun zu wollen und niemals aufzugeben.

Das Dirigieren eines Orchesters ist sicherlich auch eine große körperliche Anstrengung. Hat die Fitness eine große Bedeutung? Was tun Sie dafür?

Ja, Dirigieren ist Körperarbeit. Mein Mentor Kenneth Kiesler hat mich gelehrt, meinen gesamten Körper als Kommunikationsmittel einzusetzen. Es ist sehr wichtig zu verstehen, dass jede noch so kleine Mimik oder Gestik mit Armen, Händen und natürlich auch die Bewegung mit dem Taktstock etwas bedeutet und Informationen übermittelt. Diese Körperarbeit zu trainieren, ist nicht einfach und braucht Zeit. Das ist etwas, auf das zumindest ich viel Zeit verwende, um mich weiterzuentwickeln. Es ist eine sehr körperliche Arbeit, wobei sich einige mehr bewegen als andere. Ich denke, das ist vom Führungsstil und der Technik, die man anwendet, abhängig. In meinem Fall ist es eine echte körperliche Herausforderung.

In New York geboren, in Mexiko City groß geworden, schon früh als Teenager in London. Inwieweit prägen Erfahrungen und das Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen die eigene Inspiration und Kreativität?

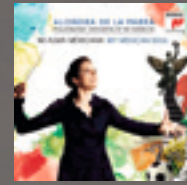
Ich bin Mexikanerin! Ich bin mit meiner Familie in Mexiko aufgewachsen. Aber wenn man elf Jahre in New York gelebt hat und so viel reist wie ich, entwickelt man eine kulturübergreifende Perspektive darauf. Orchester spiegeln die Gesellschaft, aus der sie kommen und so begegne ich ganz unmittelbar den verschiedenen Kulturen, die ich besuche und lerne, wie unterschiedlich und doch ähnlich wir uns alle sind.

Sie gelten als sehr modebegeistert, kleiden sich gerne gut und außergewöhnlich. Spielt ein gutes Aussehen in der Musikwelt eine Rolle?

Ich glaube nicht, dass Mode irgendetwas mit Musik zu tun hat, aber ich genieße die Mode

Gewinnen Sie eine von drei Musik-CDs Alondra de la Parra – „Mi Alma Mexicana“!

Einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Alondra de la Parra“ ausfüllen und bis zum 30.11.2014 senden an: Verlag REMMBRAND, Nienburgerstraße 14a, 30167 Hannover



als Teil der zeitgenössischen Ästhetik. Ich sehe Mode nicht als etwas, das ich mit Musik oder meiner Arbeit konkret verbinde, aber ich bin eine 33-jährige Frau, zeige gerne meine Weiblichkeit und bin ich selbst, wenn ich Kleidung trage, in der ich mich wohl fühle ... Es ist einfach ein schöner Teil meines Lebens, allerdings kein wesentlicher.

Hätten Sie sich eigentlich jemals einen anderen Beruf, eine andere Berufung vorstellen können als die der Dirigentin?

Ehrlich gesagt nicht. Ich wollte nie etwas anderes tun als dirigieren. Seitdem ich klein bin, ist es das, was ich will und mache, deswegen ist es schwer, mich in einem anderen Beruf zu sehen.

In unserem Magazin zeigen wir viele unterschiedliche Damenschuhe. Welchen Schuhtyp bevorzugen Sie, während eines Konzerts und in der Freizeit?

Normalerweise trage ich flache Schuhe, die helfen mir, mich sehr sicher und geerdert zu fühlen, gleichzeitig sehen sie aber auch elegant aus. Da ich beim Arbeiten immer flache Schuhe trage, trage ich in meiner Freizeit sehr gerne High Heels.

Zu guter Letzt noch eine verrückte Frage? Stellen Sie sich vor, Sie könnten per Zeitmaschine in jede nur erdenkliche musikalische Epoche reisen, in welcher Epoche würden Sie gerne leben und mit welchem großen Komponisten hätten Sie gerne eine „intensive Zeit“ gehabt?

Wenn ich in irgendeine Zeitepoche zurückreisen könnte, würde ich mich sehr gerne mit Leonard Bernstein unterhalten. Mit ihm ein Gespräch über Musik, über Bildung führen ... Ich würde auch sehr gerne einfach mit ihm lachen und an seinen Erfahrungen teilhaben dürfen ... Ich stelle mir vor, auch wenn es vielleicht etwas albern ist, dass wir uns richtig gut verstehen würden. Ich würde auch liebend gern Carlos Kleiber treffen, einer meiner Lieblingsdirigenten. Außerdem würde ich wahnsinnig gerne Zeit mit Gustav Mahler verbringen, ihn über seine Arbeit ausfragen und aus erster Hand ein bisschen mehr über sein Leben und seine Persönlichkeit erfahren – die vielen Bücher beinhalten oft so widersprüchliche Aussagen.



Kulinarischer Zauber des Herbstes IN DER SCHATZKAMMER DER NATUR

Manchmal liegt der Genuss buchstäblich vor den eigenen Füßen – aber wer ahnt schon, was sich mit vermeintlichen Unkräutern wie Giersch oder Gundelrebe Köstliches kochen lässt? Diane Dittmer weiß es. Sie arbeitete viele Jahre als Food-Redakteurin bei einer Frauenzeitschrift und ist mittlerweile erfolgreich als Kochbuchautorin und Foodstylistin tätig. Diane Dittmer ist auf dem Land aufgewachsen und mit Wildkräutern und -pflanzen groß geworden. Bärlauch, Giersch und Co. sind bis heute ihre große Leidenschaft und regen sie zu immer neuen Rezeptideen an. Ihr Wissen über Wildkräuter, Wildfrüchte und Pilze und die passenden Rezepte dazu gibt sie in ihrem Wald- und Wiesenkochbuch weiter.

Text Presse GU-Verlag, Stefan Remmert Fotos Anke Schütz, Anne Dittmar

Die „Wilden“ von Bärlauch bis Heckenrose, von Knoblauchsrauke bis Sanddorn bescheren Geschmackserlebnisse jenseits des Altbekannten. Sie zu entdecken und kreativ in der eigenen Küche einzusetzen, das heißt, einen wahren Schatz an Aromen zu heben. In mehr als 60 Rezepten führt die Autorin vor, was sich mit selbst Gesammeltem, Gepflücktem und Gerupftem anstellen lässt: Da zeigt sich der geliebte Gartenüber-

wucherer Giersch in einem frühlingshaften Möhrenflan von einer völlig neuen Seite und die Pasta überrascht mit Hopfensprossen. Beinwell beweist seine Geschmacksqualitäten als duftende Verpackung für Schafskäse, während Waldmeister einmal herzhaft als Sauce zu Kalbsfilet auftritt. Und nicht nur Gäste werden Hirschfilets mit Holunderbeersauce oder Rosenblütenbiskuitrolle lieben! Doch nicht nur das Kochen mit diesen Schätzen der Natur

macht Spaß, sondern auch das Entdecken und Sammeln. Gerade jetzt, wo die Tage allmählich kürzer werden und die Natur nochmal zur Bestform aufläuft: Sie verzaubert uns mit einer Explosion warmer Farben und wir freuen uns auf herzhaftes Seelenfutter mit Wildfrüchten und Pilzen. Wir stellen Ihnen ein delikates Gericht zum Nachkochen vor, das die Jahreszeitenküche des Herbstes huldigt und wünschen einen Guten Appetit!

Waldpilz-Frittata

für 4 Personen · Zubereitung: ca. 40 Minuten
Pro Portion: ca. 435 kcal

500 g gemischte Waldpilze (z. B. Maronen, Pfifferlinge, Steinpilze) · **1 Bund Frühlingszwiebeln** · **1 Bund Petersilie** · **5 Beifußblätter** · **100 g Manchego** (span. Schafskäse) · **8 Eier** · **80 ml Milch** · **Salz** · **Pfeffer** · **2 EL Butter** · **4 EL Oliven** · **einige Stängel Melde**

Wie das duftet: Wenn die Pilze in der Pfanne brutzeln, ist das für Sammler fast ein magischer Moment. Und wenn die Fundstücke dann in einer Frittata aus dem Ofen kommen, ist das erst recht ein Grund zum Jubeln!

1. Die Pilze mit einem Pinsel abbürsten oder trocken abreiben und putzen, die Stielenden sowie weiche Schwämme bei größeren Exemplaren (z. B. bei Maronen und Steinpilzen) entfernen. Die Pilze in Scheiben oder Stücke schneiden. Die Frühlingszwiebeln putzen und das dunkle Grün abschneiden. Den weichen Teil und das helle Grün in Stücke schneiden. Die Petersilie waschen und trocken schütteln, die Blätter abzupfen und grob hacken. Die Beifußblätter waschen, trocken tupfen und fein hacken. Den Käse reiben.
2. Eier, Milch, Salz und Pfeffer verrühren. Petersilie, Beifuß und den Käse untermischen. Den Backofen auf 190 Grad vorheizen.
3. Jeweils etwas Butter und Olivenöl in einer großen Pfanne erhitzen. Die Pilze darin portionsweise bei starker Hitze anbraten und herausnehmen. Dann die Frühlingszwiebeln im verbliebenen Bratöl anbraten. Die Pilze hinzufügen und erhitzen. Die Eier-Kräuter-Masse darübergeben. Den Pfannengriff dick mit Alufolie umwickeln und die Frittata im Ofen (Mitte) ca. 10 Minuten backen, bis die Eiermasse gestockt ist.
4. Die Melde waschen, trocken schütteln und nach Belieben zerzupfen. Die Frittata vorsichtig vom Pfannenrand lösen, auf einen großen Teller gleiten lassen, mit Melde garnieren und in Stücke schneiden. Dazu schmeckt ein frischer Blattsalat.

Wichtiger Hinweis: Sammeln Sie wirklich nur die Pilze, die Sie kennen. Falls Sie auf Ihren Streifzügen mal nicht fündig werden, können Sie für die Frittata auch Pfifferlinge und Steinpilze aus dem Handel verwenden.

Das **Wald- und Wiesen-Kochbuch** von Diane Dittmer ist im GU Verlag erschienen und dient als sehr inspirierender Genussführer für die kulinarische Schatzsuche: Eingeteilt in die Sammeljahreszeiten vom Vorfrühling bis zum Herbst, werden in jedem Kapitel die beliebtesten „Wilden“ in kurzen Porträts vorgestellt. Die eigenen Sammelerlebnisse der Autorin machen Lust darauf, sofort mit Korb und Schere loszugehen. Was aber tun, wenn die Sammelsaison vorbei ist? Zum Glück lassen sich viele Gaben der Natur haltbar machen. So bereiten Holunderblütenessig, Schlehenaufstrich oder Hagebuttensenf als eigener Vorrat oder als Geschenk auch im Winter Freude. Fest steht: Wer sich aufmacht, um die wilden Genüsse zu entdecken, der erntet zweimal – zum einen Genuss, zum anderen jede Menge Ahs und Ohs. **Wald- und Wiesen-Kochbuch · Köstliches mit Wildkräutern, Beeren und Pilzen // München 2014 // 160 Seiten // 19,99 Euro // ISBN: 978-3-8338-3656-5**

Wir verlosen drei Wald- und Wiesen-Kochbücher von Diane Dittmer! Einfach das Stichwort „Wald- und Wiesen-Kochbuch“ auf eine Postkarte schreiben und senden an: Verlag REMMBRAND, Nienburgerstraße 14a, 30167 Hannover.



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Erlebe das
Beste!

kostenlose Erstberatung in Ihrem Garten
individuelle Pflege für Ihren Garten
jetzt 2fachen SteuerBonus sichern
Inspiration in 3 Schaugärten

Gartenplanung · Gartengestaltung
Naturpool · Schwimmteich
Dachbegrünung · Gartenpflege

STEINBERG.GÄRTEN

Ottostraße 22 a · 30519 Hannover
Telefon 0511 – 83 06 55 · info@steinberg-gaerten.de
www.steinberg-gaerten.de

Wir sind für Sie da: Mo bis Fr 8.00 – 17.00 Uhr

nico
Selection

SPANNENDE
FARBE

SONDEREDITION PURPLE
Edle Schuhspanner, Schaffformer und Schuhanzieher in dem faszinierenden Farbton PURPLE. Spannende nico-Qualität im neuen trendigen Outfit für die modebewusste Frau.

Infos unter www.nico-schuhspanner.de



Ski- & Rodelgaudi in Deutschlands Mittelgebirgen **AUF DIE PISTE, FERTIG, LOS!**

Es müssen nicht immer die Alpen sein. Auch in den deutschen Mittelgebirgen wartet ein abwechslungsreiches Angebot auf Skifahrer und Snowboarder. Die Pisten stellen zwar nur selten den Könnern zufrieden, sie eignen sich aber umso mehr für Anfänger, Fortgeschrittene und Familien. Wir haben für unsere Leserinnen und Leser schnell erreichbare deutsche Mittelgebirge zum Skifahren, Snowboarden und Rodeln zusammengestellt.

Text Stefan Remmert Foto Fotolia (Netzer Johannes)

HUNSRÜCK

Der Hunsrück ist für Skifahrer und Snowboarder sicher nicht die Nummer 1 unter den deutschen Mittelgebirgen. Liegt aber einmal Schnee, dann bietet das rheinland-pfälzische Mittelgebirge in der kalten Jahreszeit aber doch ein annehmbares Pistenangebot. Etwa am Erbeskopf (818 Meter) mit seinen drei Schleppliften. Der Erbeskopf ist auch der höchste Berg der Region. Noch etwas länger sind die Skilifte am Idarkopf. www.hunsruECKtouristik.de

SCHWÄBISCHE ALB

Mit einer Höhe zwischen 450 und 1.000 Metern ist die Schwäbische Alb vor allem für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Im Herzen Baden-Württembergs gibt es zahlreiche Skihänge, die für die ersten Schwünge bestens geeignet sind. Flutlicht ist auf den Hängen zur Freude der Feierabendskifahrer weit verbreitet. Insgesamt zählen die Tourismusverantwortlichen auf der Alb rund 80 Skilifte. www.alblifte.de

HARZ

Skihallen einmal ausgenommen, ist der Harz das nördlichste Wintersportgebiet Deutschlands. Klar, dass vor allem Skifahrer aus den Großräumen Hamburg, Hannover und Berlin angelockt werden. Die Pisten, die sich bis in eine Höhe von 980 Metern erstrecken, sind eher sanft geneigt. Am besten lässt es sich im Harz in Braunlage, St. Andreasberg und Hahnenklee carven. Die Wurmbergseilbahn in Braunlage ist immerhin 2,8 Kilometer lang und ganz neu. Jetzt gesellt

sich auch dazu der 6er-Sessellift – sicherlich einmalig im deutschen Mittelgebirgsskizirkus. Maschinelle Beschneigung und Flutlicht ist im Harz teilweise vorhanden. Für Abwechslung zum Pistenspaß sorgt unter anderem Snowtubing im St. Andreasberger Teichtal. www.harz-ski.de

RHÖN

Einen Superlativ kann der Rhön keiner mehr nehmen: Mit 950 Metern ist die Wasserkuppe, auf der man auch Snowkiten kann, der höchste Berg Hessens. Die Abfahrten auf der Wasserkuppe sind auch dank der Beschneigungsanlage die schneesichersten in der Rhön. Länger sind die Pisten im bayerischen Teil des Mittelgebirges, am Kreuzberg, Feuerberg und Arnberg. Hier wird auf maschinelle Beschneigung aber größtenteils verzichtet. Der Drei-Tannen-Lift am Kreuzberg ist mit 1.400 Metern der längste Skilift der Rhön. Noch einmal zurück zum hessischen Teil des Mittelgebirges: Am Simmelsberg wartet eine schwarze Piste, die diesen Namen auch wirklich verdient hat und sogar als „Streif der Rhön“ bezeichnet wird. www.skilifte-wasserkuppe.de

SCHWARZWALD

Die Wiege des deutschen Skilaufs steht am Feldberg, der mit 1.493 Metern höchsten Erhebung des Schwarzwalds. 1891 wurde hier der erste deutsche Skiclub gegründet. Auf der Vergangenheit ruhen sich die Schwarzwälder aber nicht aus. Rund um den Feldberg befindet sich das mit rund 30 Pistenkilometern größte zusammenhängende Skigebiet in den deutschen Mittelgebirgen. Die Liftanlagen reichen



Kurzkolumne: „46“

Kürzlich, an einem dieser Tage, als ich darüber nachdachte, dass ich ja bald 46 Jahre alt werde, überkam mich etwas Unbehagen. Wie schnell ist doch die Zeit vergangen, schon lange bin ich kein „Youngster“ mehr. Graue Haare dominieren und es fühlt sich alles nicht mehr so knackig an. Die Rolle des „jungen Wilden“ spielen andere jetzt besser. Und als mir dann auch noch mein alter Freund Jens – seines Zeichens Arzt – klarmachte, dass ich froh sein könne, immerhin schon 46 Jahre gelebt zu haben, wurde ich nicht gerade glücklicher. Aber am nächsten Tag zog ich eine Zwischenbilanz, und die ist ok, für mich zumindest. Das tröstet. Hat der gebrauchte Schuh schließlich nicht auch etwas Reizvolles? Wenn die Qualität stimmt, dann lohnt sich die Pflege und das ist eine echte Aufgabe – ich arbeite daran. Viel Spaß beim Lesen und Durchstöbern unseres Magazins.

bis in eine Höhe von 1.448 Metern. Dank einer gut ausgebauten Schneeschanze kann auch in eher schneearmen Wintern Skibetrieb angeboten werden. Aufgrund des Funkparks am Seebuck ist die Feldbergregion auch bei Snowboardern sehr beliebt. Im Südschwarzwald ist für Skifahrer und Snowboarder vor allem noch Todtnau heiß begehrt. www.liftverbund-feldberg.de

SAUERLAND

Es ist schon erstaunlich: Die Pisten im Sauerland reichen nur bis auf maximal 841 Meter. Und dennoch bringen es die Skilifte auf eine recht hohe Anzahl an Betriebstagen. Der Grund dafür liegt im massiven Ausbau der Beschneiungsanlagen in dem Mittelgebirge, das sich entlang Grenze von Nordrhein-Westfalen zu Hessen erstreckt. Auch wenn die Pisten im Sauerland meist recht kurz sind, die relative Schneesicherheit sorgt dafür, dass das Mittelgebirge bei Ski- und Snowboardfans aus dem Ruhrgebiet und den Niederlanden sehr beliebt ist. Spitze sind die Sauerländer in der Durchführung hochkarätiger und teilweise auch ausgefallener Events. So steht neben den Weltcup-Skispringen im hessischen Willingen etwa auch die Schneeballschlacht-Weltmeisterschaft in Winterberg (Nordrhein-Westfalen) auf dem Veranstaltungskalender der Region. Die beiden Orte sind auch die Zentren des alpinen Skiangebots. Insgesamt warten im Sauerland sogar rund 150 Skilifte auf die Besucher. www.ski.hochsauerland.de



Gesunder Schlaf dank der Königin der Alpen ZIRBELHOLZ

So können Traumtänzer Wellness tanken: Ganz einfach im Schlaf, in einem Bett aus Zirbelholz. Die wertvollen Inhaltsstoffe der Zirbelkiefer sorgen für einen ruhigeren und erholsameren Schlaf und sind obendrein gut fürs Herz.

Text Jennifer Bröcher Fotos Fotolia (Netzer Johannes, groisboeck)

Der Tannenhäher ernährt sich mit Vorliebe von ihren Nüssen. Auch der Mensch nutzt sie seit alters her in der Küche und in der Medizin – die Zirbe, auch als Arbe, Arve oder Zirbel bezeichnet. Die Samen der Zirbelkiefer, die Zirbelnüsse, enthalten unter anderem die Vitamine E und B sowie wertvolle pflanzliche Eiweiße. In Holz und Harz der Zirbelkiefer sind Inhaltsstoffe eingelagert, die den Kreislauf und das Wohlbefinden unterstützen. Ihr Holz wirkt sich positiv auf das Raumklima aus. Die Zirbelkiefer ist Wohlfühlholz und mystischer Baum zugleich, an Wallfahrtsorten und an Bildstöcken (kleinere, aus Holz, Stein oder Mauerwerk gefertigte religiöse Denkmale) findet man immer wieder Zirbelholz.

Die „Königin der Alpen“, wie die Zirbelkiefer auch genannt wird, kam mit der Eiszeit vor 2 Millionen Jahren aus Sibirien nach Europa. Heute ist sie vor allem im Alpenraum beheimatet, aber auch in Teilen der Karpaten. Der meist gerade, bis zu 20 Meter hohe immergrüne Baum hat sich perfekt an die harten Bedingungen im hochalpinen Gelände angepasst. Die Alpenzirbe (*Pinus cembra*) bildet wie ihre sibirische Schwester (*Pinus cembra* ssp. *sibirica*) die Waldgrenze. Sie wächst in Höhen bis zu 2.800 Meter, unter 1.300 Meter findet man sie nur selten. Der frosthärteste Nadelbaum der Alpen übersteht auch eisige Temperaturen bis zu -40 Grad; selbst große Temperaturschwankungen und Spätfröste können ihr nichts anhaben. Freistehende Zirben sind oft mächtige Bäume mit einem Durchmesser von bis zu 2 Meter. Ihre etwa 11 Zentimeter langen Nadeln sind weich und elastisch, im Frühsommer bilden sie violette Blütenzapfen. Zirben können bis zu 1.000 Jahre alt werden.

Durch den hohen Gehalt an Holzinhaltstoffen hat Zirbelholz einen angenehmen Geruch, der sich über lange Zeit hält. Architekten, Tisch-

ler und viele andere, die in ihrer täglichen Arbeit einheimische Hölzer verwenden, machen sich die positiven Eigenschaften des Zirbelbaumes zunutze. Das Holz der Zirbe mit ihren ätherischen Ölen wirkt sich nachhaltig auf die Belastungs- und Erholungsfähigkeit aus: Wer den Duft von Zirbelholz einatmet, schläft besser und schont außerdem sein Herz, denn der Schlaf in einem Zirbelholz-Zimmer spart bis zu 3.500 Herzschläge.

Bei einer niedrigeren Herzfrequenz hat man automatisch einen besseren und ruhigeren Schlaf. Man schläft tiefer und fühlt sich dank des Zirbelkieferholzes im Zimmer gut erholt. Körperliche und mentale Belastungen werden gemindert, der vegetative Erholungsprozess wird beschleunigt. Außerdem tritt in einem Zirbelzimmer tritt keine Wetterfühligkeit auf. Betten aus Holzdekor enthalten zudem häufig Schadstoffe. Nicht zuletzt bieten die Harze und Öle des Holzes einen guten Schutz gegen Motten und andere Insekten.

Zirbelholz wird vorwiegend in Österreich, Südtirol, der Schweiz und Bayern verarbeitet. Dort gibt es eine lange Tradition in der Herstellung von Schnitzarbeiten und Zirbelbetten. Bei der industriellen Verarbeitung finden neben Zirbelholz auch Zirbelnüsse

Verwendung, die zu Zirbelschnaps, Zirbellikör und anderen Produkten verarbeitet werden. Beliebt sind auch mit Spänen aus Zirbelholz gefüllte Zirbelkissen.

Das Material der Wohnungseinrichtung hat offenbar größere Auswirkungen auf Befinden und Gesundheit als allgemein angenommen. Heimische Hölzer, die mit naturbelassenen Ölen und Wachsen behandelt werden, tragen mit ihrem Duft dazu bei, dass wir uns wohler und gesünder fühlen. Was kann es Schöneres geben, als das Gefühl zu haben, unter einem Zirbelbaum zu schlafen?





 **Naturino**
feel the sand effect

SUPERFIT

Artikel-Nr. 428711
24,95 Euro



DÄUMLING

Artikel-Nr. 445654
74,95 Euro



SUPERFIT

Artikel-Nr. 428802
69,95 Euro



NATURINO

Artikel-Nr. 429909
89,95 Euro



BISGAARD

Artikel-Nr. 447225
110 Euro



BISGAARD

Artikel-Nr. 447365
105 Euro



UNISA

Artikel-Nr. 441511
89,95 Euro



UNISA

Artikel-Nr. 446233
65 Euro



UNISA

Artikel-Nr. 446257
42 Euro



UNISA

Artikel-Nr. 446312
125 Euro



RICOSTA

Artikel-Nr. 433718
92,95 Euro



FALKE

Artikel-Nr. 11936
je 6 Euro



DÄUMLING

Artikel-Nr. 445708
115 Euro



HIP

Artikel-Nr. 446543
120 Euro





VADO
Artikel-Nr. 447043
99,95 Euro



VADO
Artikel-Nr. 446993
99,95 Euro



VADO
Artikel-Nr. 447022
99,95 Euro



B RESTORE
Artikel-Nr. 446087
130 Euro



UGG
Artikel-Nr. 414922
199,95 Euro



UGG
Artikel-Nr. 415005
169,95 Euro



UGG
Artikel-Nr. 401247
150 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 428844
79,95 Euro



B RESTORE
Artikel-Nr. 446075
120 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 428851
79,95 Euro



NATURINO
Artikel-Nr. 429843
79,95 Euro



NEW BALANCE
Artikel-Nr. 441946
60 Euro

DÄUMLING
Artikel-Nr. 400361
110 Euro



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 387800
150 Euro



UGG
Artikel-Nr. 315710
159,95 Euro

TIPPS FÜR KIDS



von Daniel Anreym

Fotos: Promo, fotolia // Illustration (Monster-Katze): Sophie Sommer



Der kleine Drache Kokosnuss – die App Eine Spiel- und Lern-App

System: iPad, iPod, iPhone // Preis: ca. 2,99 €

Autor: Ingo Siegner

empfohlenes Alter: ab 4 Jahren

Website: www.drache-kokosnuss.de



Der neugierige kleine Feuerdrache Kokosnuss hat mittlerweile seinen festen Platz in den Kinderzimmern gefunden. Ob als Buch, Hörspiel oder demnächst im Kino – die Kids sind blitzgespannt, was Kokosnuss und seine Kumpels, der polternde Fressdrache Oscar und das neunmalkluges Stachelschwein Matilda als nächstes aushecken. Von der Suche nach Atlantis bis zur Zeitreise zu den Dinosauriern kann alles passieren. Jetzt darf man die drei endlich auch auf dem iPad bzw. iPhone begleiten und dabei noch jede Menge lernen. Man zählt Fledermäuse, hilft dem armen Wikinger Gudröd beim Lesen, übt Zahlen und Buchstaben in der Drachenschule oder bringt das Gedächtnis beim Flug zum Möwenfelsen in Schwung. Insgesamt enthält die App sieben Lernspiele und drei frei spielbare Bonus-Games. Die Landschaften und Hintergründe stammen dabei allesamt von der aus den Büchern bekannten Dracheninsel. Die App schult aber nicht nur erstes Rechnen, Lesen, Zählen und Geschicklichkeit, sondern ist genauso herrlich skurril wie die Bücher und zudem mit den Originalstimmen aus den Kokosnuss-Hörspielen ausgestattet. Die Handhabung gestaltet sich überwiegend intuitiv und das Belohnungssystem funktioniert zumindest solange, bis alle Bonusbereiche aufgedeckt sind. Für den relativ geringen Preis kann man also nichts falsch machen und mit dem kleinen Kokosnuss hat man die Sympathien immer auf seiner Seite. Das Spiel wurde übrigens mit dem Kinder-App-Preis 2013 für Schulstarter ausgezeichnet.



Schwupp und weg

Autoren: Philip Reeve (Text), Sarah McIntyre (Illustration), Yvonne Hergane (Übersetzung)

Verlag: Dressler // Preis: 12,95 € // empfohlenes Alter: ab 8 Jahren

Illustrationen: © Sarah McIntyre / DRESSLER Verlag

Wenn Mama und Papa Entdecker sind, hat man gar keine Chance auf ein langweiliges Leben, weiß der 10-jährige Oliver. Er hat schon die ungeheuerlichsten Dinge erlebt wie die Entdeckung der Verborgenen Stadt von Propacopakel oder das Geheimnis des Mokele-Mbembe-Marschlandes. Doch das größte Abenteuer steht ihm jetzt bevor. Von einem Tag auf den anderen verschwinden seine Eltern und Oliver macht sich in einem Schlauchboot auf den Weg, um sie wiederzufinden. Dabei begegnet er einer kurzsichtigen Meerjungfrau, verrückten Seegrassaffen und einem sprechenden Albatros. Dieses Buch ist jetzt schon ein Kinderklassiker: vollkommen schräg und mit einem Humor gesegnet, den auch Erwachsene gut finden, aber immer liebenswert, human und mit einem unglaublichen Wiedererkennungswert, was nicht zuletzt den großartigen Illustrationen geschuldet ist. Das ist ein Abenteuerbuch für

Kinder, von dem sie als Erwachsene noch erzählen werden. Tipp: Auf der Webseite zum Buch unter <http://www.dressler-verlag.de/buecher/specials/schwupp-und-weg.html> gibt es ein paar schöne Specials zum Runterladen, z. B. Bastelvorlagen.





Wilde Westernpfanne für Kids

Zubereitungszeit: 30 Minuten // Für Kinder ab 4 Jahren

Zutaten für vier Personen:

100 g grüne Bohnen // Salz, Pfeffer, milder Curry, süßes Paprikagewürz // 1 Dose Mais // 250 g frische Champignons // 16 Stück Nürnberger Bratwürstchen // 3 Scheiben Bacon (Frühstücksspeck) // je 1 gelbe und rote Paprikaschote // 1 halbes Bund Frühlingszwiebeln // 2 EL Kürbiskernöl

Wer kennt ihn nicht, den Heißhunger mitten in der Prärie, nach einem getanen Arbeitstag auf der Ranch? Egal, ob Ihre Kinder Cowboys, Indianer oder Cowgirls sind, eine Westernpfanne geht schnell und es lässt sich immer eine gute Lagerfeuer-Geschichte dazu erzählen. Am besten schmeckt sie zusammen mit Freunden oder Schulkameraden. Hier eine Variante mit Bratwürstchen für vier Kinder.

Man wäscht und putzt die Bohnen, bevor man sie in kochendes Salzwasser wirft und erst einmal 5–8 Minuten dort garen lässt. Dann schreckt man die Bohnen ab und lässt sie abtropfen. Jetzt das Wasser aus der Maisdose gießen und den Mais für später bereitstellen. Die Würstchen kann man halbieren, den Bacon in feine Streifen schneiden. Die Frühlingszwiebeln werden zerkleinert und die Champignons geviertelt. Dann erwärmt man das Öl in einer großen Pfanne, oder noch besser in einem Wok, und brät zunächst die Würstchen, Frühlingszwiebeln und Bacon zirka 3 Minuten bei großer Hitze an. Anschließend mischt man Bohnen, Champignons, Paprika und Mais dazu und lässt alles bei mittlerer Temperatur zirka 5 Minuten garen. Jetzt kann man mit Salz, mildem Curry, Paprikagewürz und einem Hauch Pfeffer noch bestimmen, wie würzig das Ganze werden soll – wir empfehlen zwei TL Salz, einen halben EL süßes Paprikagewürz, einen halben EL mildes Curry und eine Fingerspitze Pfeffer –, bevor man die Mischung noch einmal kräftig umrührt und den Ofen ausschaltet. Wenn die Kinder nicht schon ausgehungert sind, sollte man die Pfanne erkalten lassen und erst nach einer halben Stunde bzw. kurz vor dem Verzehr wieder erwärmen.

Als Beilage empfehlen sich natürlich Pommes oder Bratkartoffeln. Man hat auch schon von Cowboys gehört, die unbedingt Ketchup zu ihrer Westernpfanne haben wollten.



www.bisgaardshuhe.de

bisgaard

NATURINO

Artikel-Nr. 429995
110 Euro



SUPERFIT

Artikel-Nr. 428814
64,95 Euro



NATURINO

Artikel-Nr. 429867
79,95 Euro



PEPINO

Artikel-Nr. 433555
59,95 Euro



PEPINO

Artikel-Nr. 433597
74,95 Euro



SUPERFIT

Artikel-Nr. 428772
24,95 Euro



NATURINO

Artikel-Nr. 430110
79,95 Euro



MEINDL

Artikel-Nr. 445812
74,95 Euro



MEINDL

Artikel-Nr. 399055
69,95 Euro



VADO

Artikel-Nr. 446920
79,95 Euro



NEW BALANCE

Artikel-Nr. 441934
60 Euro



FALKE

Artikel-Nr. 10500
je 10 Euro



FALKE

Artikel-Nr. 11820
je 8 Euro



BISGAARD

Artikel-Nr. 447183
105 Euro





BISGAARD
Artikel-Nr. 341204
110 Euro



BISGAARD
Artikel-Nr. 447274
120 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 433937
99,95 Euro



B RESTORE
Artikel-Nr. 446105
130 Euro



JOCHIE + FREAKS
Artikel-Nr. 447511
99,95 Euro



RICOSTA
Artikel-Nr. 433950
94,95 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 429004
89,95 Euro



B RESTORE
Artikel-Nr. 446063
99,95 Euro



TIMBERLAND
Artikel-Nr. 153801
120 Euro



TIMBERLAND
Artikel-Nr. 153825
120 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 428887
69,95 Euro



SUPERFIT
Artikel-Nr. 428905
69,95 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 380726
110 Euro



Stadt für alle Zeiten
**WINTERLICHES
STOCKHOLM**

Eis und Schnee auf der einen, wohlige Wärme und ein Lichtermeer auf der anderen Seite machen die malerisch zwischen Mälarsee und Ostsee gelegene schwedische Hauptstadt auch in der kalten Jahreszeit zu einem attraktiven Reiseziel. Stockholm ist eine Stadt für alle – weltoffen, tolerant und gastlich – und begeistert zu jeder Jahreszeit!

Text Jennifer Bröcher Fotos visitstockholm.com

Hier werden neue Trends in Musik, Design, Mode und Technik gesetzt, von hier aus treten Innovationen ihren Siegeszug um die Welt an. Prachtige Bauten, Museen, die Residenz des schwedischen Königs und die mittelalterliche Altstadt Gamla Stan hingegen zeugen von der bewegten Stadtgeschichte. Die Stadtinsel mit der gut erhaltenen Altstadt und ihren verwinkelten Gassen sowie einigen faszinierenden Palästen aus der Großmachtzeit liegt mitten im Malären-Strom. Hier ist auch das königliche Schloss mit den Büros des schwedischen Königs Carl XVI. Gustaf und anderer Mitglieder der königlichen Familie zu finden. Im Schloss befinden sich mehrere Museen: das Antikmuseum Gustav III., das Schlossmuseum, die Schatzkammer und die Königliche Rüstkammer.

Die Kulturmetropole mit mediterranem Touch wartet mit mehr als 70 Museen, darunter das weltberühmte Vasa-Museum, das Moderne Museum und das Nationalmuseum, und zahlreichen Theatern wie der Königlichen Oper oder dem Orion Theater auf. Musik, Theater, Sportveranstaltungen, Ausstellungen, Messen und Festivals locken in die Stadt – der Veranstaltungskalender ist das ganze Jahr über prall gefüllt. Zu den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen gehören der Stockholm Marathon, die ÅF Segelregatta, die Verleihungen des Polar-Musikpreises und der Nobelpreise sowie die Festivals Summerburst, Kulturfestival und Stockholm Pride. Nachtschwärmer finden hier ein riesiges Angebot. Trendige Bars und international renommierte Restaurants befinden sich gleich neben historischen Cafés und gemütlichen Kneipen. Für Einkaufslustige ist Stockholm ein wahres Shopping-Paradies. Es gibt moderne Galerien und exklusive Kaufhäuser, aber auch kleine Boutiquen und originelle Lädchen. Außerdem ist die Stadt ein Eldorado für Feinschmecker: innovativ, klassisch, modern, gemütlich, schwedisch und international. Die Halbinsel Djurgården ist ein beliebtes Ausflugs- und Erholungsgebiet für Stockholmer und Gäste. Ein toller Freizeitpark bietet hier Spaß für Groß und Klein.



Stockholm ist pulsierende Großstadt und Naturoase zugleich. Architektur und Stadtbild werden durch seine besondere Lage bestimmt. Hier, in der auf nicht weniger als 14 Inseln erbauten Stadt mit ihren mehr als 50 Brücken treffen See und Meer aufeinander. Die Stadt ist vom Wasser geprägt, das ein Drittel der Stadtfläche ausmacht. Ein weiterer großer Teil besteht aus Waldregionen. Parks, Grünflächen und Naturschutzgebiete erstrecken sich sogar über 40 Prozent der eigentlichen Landfläche und laden sowohl tagsüber als auch abends zum Entspannen ein. Aufgrund der hohen Wasserqualität ist das Baden mitten in der Stadt problemlos möglich und im Winter kann man in der Innenstadt Schlittschuhlaufen. Die für das Stadtbild so typischen weißen Schärenboote bringen Sie zu jeder Jahreszeit schnell in Stockholms traumhafteste Kulisse, den Schärengärten. Er besteht aus ungefähr 30.000 Inseln, Schären und Felsen, die sich 80 Kilometer östlich vom Stadtzentrum in die Ostsee erstrecken. Außerdem warten gleich hinter der Stadt unzählige weitere Erlebnisse. Ein Abstecher mit dem Bus oder per Schiff bringt Sie im Handumdrehen in malerische Städtchen mit bewegter Geschichte, prachtvollen Schlössern und herrlicher Umgebung. Durch die Nähe zur Natur ist die entspannte Hauptstadt besonders für Romantiker ideal.

Schwedens einzige Millionenstadt ist das ganze Jahr über eine Reise wert. Genießen Sie im Winter die besondere, bezaubernde Atmosphäre. Dann leuchten unzählige Kerzen und Fackeln mit den Lichtern der Großstadt um die Wette und tauchen die Stadt in eine wohliger-entspannte Stimmung. Spätestens dann lernen Sie etwas typisch Schwedisches kennen: die allgegenwärtige Gemütlichkeit – gerade in der dunklen Jahreszeit.

DIE ZUKUNFT DER SCHUHPFLEGE HAT BEGONNEN



www.collonil.de

Collonil

Salzenbrodt GmbH & Co. KG
Hermsdorfer Straße 70 13437 Berlin
Telefon: 030 / 414 04 40

Unsere Ausflugstipps:

Skifahren in der Großstadt

Wie wäre es mit einem Tag auf der Piste? Am Skihang Hammarbybacken mitten in der Stadt gibt es mehrere Abfahrten. Hier können Sie im Winter Ski fahren, snowboarden und Skikurse besuchen oder im Funpark Action erleben. www.skistar.com/hammarbybacken

Winter im Schärengarten

In der kalten Jahreszeit wird der Stockholmer Schärengarten zum Wintermärchen. Die Luft ist frisch und klar und das dunkle Wasser bietet mit den schneebedeckten Inselchen ein kontrastreiches Schauspiel – eine stille, verträumte Winterwelt. Sie können unter anderem zu den Inseln Finnhamn, Möja und Sandhamn fahren. Oder Sie gleiten mit dem Boot durch die Stadt, zum Beispiel auf einer Wintertour durch Stockholm, bei der es an Bord Erbsensuppe und Punsch gibt. www.stromma.se

Bootstouren mit weihnachtlichem Festschmaus

Gehen Sie an Bord eines historischen Dampfschiffes und genießen Sie klassische schwedische Weihnachtsspezialitäten, während die winterlichen Inseln am Fenster vorbeiziehen. Von Mitte November bis Weihnachten bietet Strömma eine große Auswahl weihnachtlicher Ausflüge durch Stockholms Inselwelt mit Halt unter anderem beim Weihnachtsmarkt von Utö. www.stromma.se/en/Stockholm/Christmas-buffet

Stadshuskällaren

Wer hat schon das Glück, zur Verleihungszeremonie des Nobelpreises eingeladen zu werden? Die köstlichen Gerichte kann man trotzdem

genießen – im Stadshuskällaren. Das Restaurant in Stockholms Rathaus, in dessen Blauer Halle das alljährliche Nobel-Bankett stattfindet, bietet alle Nobel-Menüs, die seit 1901 serviert wurden. In der typischen Atmosphäre des Kellergewölbes werden auch schwedische Spezialitäten geboten, ein Julbord, das traditionelle Weihnachtsbüfett, und im Herbst ein Meeresfrüchtebüfett. www.stadshuskallarensthlm.se

Luciafest in Skansen

Lucia, die Königin des Lichts, wird traditionell im Freilichtmuseum Skansen gefeiert. Am Luciafest, dem 13. Dezember, und an den darauffolgenden Tagen finden verschiedene Veranstaltungen statt, darunter eine Luciaprozession und Konzerte. Außerdem gibt es Lesungen historischer Texte, die von der Entstehung des Brauches erzählen. www.skansen.se

Weihnachtsmarkt in der Design Hochschule

Wenn Sie nach einem außergewöhnlichen und einmaligen Weihnachtsgeschenk suchen, sollten Sie unbedingt den Weihnachtsmarkt in Beckmans College of Design besuchen, eine von Schwedens führenden Schulen für Kunst und Design. Die Studenten verkaufen ihre Kreationen, zum Beispiel Notizbücher, Poster und Plakate, Schmuck und andere Accessoires. Der beliebte Markt findet jedes Jahr statt. Am Wochenende hat auch ein Café geöffnet. www.beckmans.se

Weihnachtsmarkt in der Altstadt

Für eine authentische Stockholmer Weihnachtszeit ist der Altstadt-Weihnachtsmarkt ein absolutes Must-have. Bereits seit 1915 wird der



Markt in Stortorget von Ende November bis kurz vor Heiligabend abgehalten. Kleine rote Stände verkaufen warmen „Glögg“, Lebkuchen, Käse, Süßigkeiten und Kunsthandwerk.

Weihnachtsmarkt in Skansen

Schwedens größtes Freilichtmuseum zelebriert alle schwedischen Feste, Weihnachten ist da keine Ausnahme. Besuchen Sie den jährlichen Weihnachtsmarkt, probieren Sie die köstlichen Leckereien und finden Sie wunderschöne Weihnachtsgeschenke für Ihre Lieben. Lassen Sie sich von Musik und Gesang auf die Weihnachtszeit einstimmen. Geöffnet an den Adventwochenenden. www.skansen.se

Und mit Ihren Jüngsten:

Junibacken

Treten Sie ein in die zauberhafte Märchenwelt von Astrid Lindgren und treffen Sie Pippi, Michel und Ronja sowie andere heißgeliebte Helden der Kinderliteratur wie Alfons Åberg und die Mumins. Hier kann man in den magischen Geschichtenzug einsteigen, in der Villa Kunterbunt spielen, auf dem Marktplatz der Geschichten Unfug anstellen und im Zirkusrestaurant hausgemachte Biospezialitäten probieren. Ein wundervolles Museum für Kinder jeden Alters. www.junibacken.se



DIE

antenne
NIEDERSACHSEN

MOIN 
SHOW

MONTAG BIS FREITAG
4:55 - 9:55 UHR

MIT WENKE &
WORLITZER



antenne.com



JOOP!

JOOP.COM
HOLY FASHION GROUP



Life styled by *Clarks*



PERTINI
Artikel-Nr. 431758
260 Euro



FLORIS VAN BOMMEL
Artikel-Nr. 434644
310 Euro



WE ARE
Artikel-Nr. 428255
360 Euro



CULT
Artikel-Nr. 416939
180 Euro



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 432830
230 Euro



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 435636
340 Euro



A.S.98
Artikel-Nr. 438418
300 Euro



FIORENTINI + BAKER
Artikel-Nr. 427664
350 Euro



MOMA
Artikel-Nr. 435430
380 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 428024
120 Euro



BRUCE BROWN
Artikel-Nr. 428055
120 Euro



OTHER EVENTS
Artikel-Nr. 432568
100 Euro



Stephan Luca im Interview „SCHÖNER, FREMDER MANN“

Schon während seiner Schulzeit interessiert sich Stephan Luca für die Schauspielerei und so absolviert er von 1997 bis 2000 eine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Für seine Darstellung des Romeo in der Diplomin szenierung „Romeo und Julia“ erhält er den Friedrich-Schütter-Preis zur Förderung des Schauspiel Nachwuchses in Hamburg. Danach spielt er auch an den Schauspielhäusern in Zürich und Hamburg Theater. Einem breiteren Publikum wird er bekannt durch verschiedene Fernsehserien wie „Die Schule am See“ oder „Aus heiterem Himmel“. Später war er in dem Kinofilm „Sie haben Knut als Skilehrer“ und in Fernsehfilmen wie „Held der Gladiatoren“, „Die Sturmflut“, „Störtebeker“ und „Inferno – Flammen über Berlin“ zu sehen. Er ist heute ein gefragter Schauspieler mit der ganzen Intensität eines schauspielerischen Könnens.

Text & Interview Stefan Remmert Fotos Frank P. Wartenberg

In Ihrem aktuellen Kinofilm „Da muss man durch“, der im Herbst in die Kinos kommt, verkörpern Sie als Hedgefond-Manager einen Traumschwiegersohn! Sind Schauspieler ebenso die Lieblinge der Mütter schöner Töchter?

Absolut! Schauspieler sind die geilsten Typen der Welt! Intelligent, gutaussehend, reich und berühmt. Klug, belesen, humorvoll, weltoffen, kosmopolit ... und manchmal ist die Welt auch eine Scheibe und der Weihnachtsmann bringt die Geschenke.

Nun haben Sie schon recht häufig den charman ten charismatischen Womanizer gespielt.

Wie häufig verspüren Sie Lust, die Seite zu wechseln und den Bösewicht zu mimen?

Ich entziehe mich dieser Betrachtungsweise, aber wenn Sie so wollen: Ich habe noch nie das Bedürfnis gespürt, einen Womanizer zu spielen – aber eine große Lust, Rollen anzunehmen, die eine Herausforderung darstellen und mich zumindest ansatzweise glauben lassen, dass Schauspielerei tatsächlich ein Beruf ist. Ich hoffe, Sie verstehen, was ich damit sagen möchte: Immer Womanizer ist langweilig, ebenso wie der ewige Bösewicht. Ich glaube aber, dass der Bösewicht mehr Schauspiel abverlangt und deshalb mehr Spaß bringt.

Schauspieler Ihres Formats sind reich, be rühmt, glücklich und sexy! Alles Quatsch? Wie „normal“ ist eigentlich Stephan Luca?

Sehr normal. Aber Helmut Berger hält sich auch für normal. Daher – was ist schon normal.

Schauspielerei bedeutet ja auch die Darbietung des eigenen Körpers. Wie halten Sie sich fit? Spielt Sport eine große Rolle in Ihrem Leben? Haben Sie eine Lieblingssportart?

Nein, ich muss Sie freundlich korrigieren: Schauspielerei bedeutet die Darbietung/Ver-

körperung der Rolle! Also die Verwandlung in einen anderen Menschen. Wir sind dafür da, uns der Geschichte und dem Charakter der Figur zu versprechen, innerlich und äußerlich! Ob da jemand privat gerne Synchronschwimmen, Fingerhakeln oder Sackhüpfen mag, ist völlig uninteressant. Für mich gehört Sport zum Leben wie Essen und Trinken. Ich brauche das, um mich wohl zu fühlen.

Was fasziniert Sie immer wieder aufs Neue an Ihrem Beruf? Hätte es eine Alternative dazu geben können?

Die Faszination ist die Möglichkeit, eine Geschichte zu erzählen und Menschen damit zu unterhalten und aus dem Alltag abzuholen. Es gab nie wirklich eine Alternative für mich. Sie wird es geben, wenn mir die Möglichkeit genommen wird, gute, nachhaltige, lustige, traurige und unterhaltsame Geschichten zu erzählen. Dieser Beruf ist meiner Ansicht nach nicht dafür da, um auf der Stelle zu treten. Tut man es doch, sollte man damit aufhören.

Wir zeigen in unserem Magazin Mode und Schuhmode. Wie wäre Ihre Wahl? Hose wichtiger als Schuhe oder Schuhe wichtiger als Hose?

Jetzt haben Sie meine volle Aufmerksamkeit. In beiden Fällen der Entscheidung für das Eine

oder Andere wäre mir ein kurzer Moment irritierter Aufmerksamkeit der Menschen um mich herum sicher. Wobei „mit Schuhen und ohne Hose“ wahrscheinlich die länger anhaltende Wirkung hätte ... Und im Sinne eines Clowns, ich trage gerne Unterhosen mit roten Punkten drauf, wäre es für mich auch das humorvollere Bild. Wenn ich meinen Kleiderschrank anschau, geht die Tendenz eindeutig dahin, dass ich sehr gerne Schuhe kaufe ...

Kann „Frau“ mit Ihnen shoppen gehen?

Jein. Ich persönlich bin nämlich kein Freund von allwöchentlichen Shoppingtrips. Sollte es aber eine Frau sein, die ich kenne und möglicherweise auch noch eine Herzensangelegenheit sein, dann gehe ich sehr gerne mit und berate oder beurteile aus meiner Geschmacksrichtung.

Andere Frage: Reisen Sie gerne? Wohin am liebsten und was würden Sie in jedem Fall mitnehmen?

Nach Italien oder in ein Land, dass ich noch nicht kenne! Mitnehmen würde ich ein Paar



Turnschuhe und ein sehr gutes Paar Schuhe – Meine Mutter sagte immer, am Schuh erkennt man den Charakter eines Menschen ... an einem ordentlichen Händedruck und dem Blick in die Augen. Einer meiner besten Freunde sagte mir, nachdem ich von diesem Ratschlag erzählt hatte, dass er ihn ebenso streng befolgt. Es hält einen

auch davon ab, bei der ersten Begegnung mit einer Frau sofort auf die Brüste zu starren ...

Auf welche Filme und Theaterstücke mit Stephan Luca dürfen wir uns freuen?

Ich freue mich sehr auf zwei Filme, die im Herbst Premiere haben werden: im Kino „Dann muss man durch“ (die Fortsetzung von „Mann tut was Mann kann“) und ein Spielfilm für die ARD, „Drunter & Brüder“, der am 10. Oktober ausgestrahlt wird.

Letzte Frage: Wie stellen Sie sich Ihr Leben in 20 Jahren vor?

Sehr schön, aber die Details dazu behalte ich für mich. Ich bedanke mich für das Interview.



FLORIS VAN BOMMEL

Artikel-Nr. 434565
300 Euro



JO GHOST

Artikel-Nr. 435521
400 Euro



FRANCESCO BENIGNO

Artikel-Nr. 440814
360 Euro



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 432433
150 Euro



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 427949
110 Euro



OTHER EVENTS

Artikel-Nr. 432489
95 Euro



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 426453
169,95 Euro



CLARKS

Artikel-Nr. 438649
120 Euro



PANAMA JACK

Artikel-Nr. 325399
155 Euro



ANTONIO MAURIZI

Artikel-Nr. 440802
395 Euro



LA MARTINA

Artikel-Nr. 434498
329 Euro



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 428140
150 Euro



LA MARTINA

Artikel-Nr. 434516
249 Euro



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 416800
220 Euro



HUGO BOSS

Artikel-Nr. 401766
140 Euro



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 450315
200 Euro



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 428222
99,95 Euro



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 150654
140 Euro



LLOYD

Artikel-Nr. 425436
130 Euro



BLACKSTONE

Artikel-Nr. 432209
190 Euro



LLOYD

Artikel-Nr. 425599
99,95 Euro



PANTOFOLA D'ORO

Artikel-Nr. 416204
140 Euro



NEW BALANCE

Artikel-Nr. 447955
75 Euro



PANTOFOLA D'ORO

Artikel-Nr. 416233
140 Euro



Kunst als schöne Anlage

KUNSTSCOUTING

Der Kunstmarkt scheint stabil und unberührt von jeder Krise, und das vor allem im Spitzensegment des Kunstmarktes, in dem die Werke mindestens eine Million Dollar kosten. Besonders in Deutschland scheint der Markt zu wachsen. Einmal im Jahr veröffentlicht das US-Kunstmagazin „ARTnews“ eine Liste der 200 wichtigsten Kunstsammler weltweit. Die Deutschen rangieren darauf mit 21 Namen auf Platz 2 – eine Steigerung um 40 Prozent im Vergleich zu 2011. Das Interesse an Kunst als Wertanlage ist ungebrochen und das Preisbarometer zeigt weiter nach oben.

Text Stefan Remmert Fotos Künstler, Gregor Hüttner

Viele Menschen stellen sich die Frage, ob sie ihr Geld abseits der klassischen Finanzwelt anlegen sollen. Nicht immer nur in Gold und „Beton“, sondern zur Abwechslung mal in Fotografie und bildende Kunst: Investieren in die schönen Künste scheint sich zu lohnen.

250 Millionen Dollar für ein Cézanne-Gemälde, 140 für Jackson Pollock, 130 für den „Schrei“ von Edvard Munch oder mindestens 7-stellige Auktionspreise für Gerhard Richter, Georg Baselitz, Rosemarie Trockel, Günter Förg und weitere deutsche Künstler: Trotz Wirtschafts- und Währungskrise werden auf dem internationalen Kunstmarkt nach wie vor regelmäßig neue Rekordpreise erzielt. Da-

bei muss, wer sein Geld in Kunst anlegen will, nicht einmal so hohe Summen investieren, sagt Gérard Goodrow, ehemaliger Direktor des Auktionshauses Christie's und langjähriger Leiter der Kölner Kunstmesse „Art Cologne“:

„Man kann in einen jungen Künstler investieren. Wenn die Bedingungen stimmen, dann kann dieser junge Künstler in zwei, drei Jahren auch eine Preiserhöhung von zwei-, dreihundert Prozent erleben. Das heißt: Es kann schon bei tausend Euro anfangen. Am meisten lohnt es sich wahrscheinlich eher im sechsstelligen Bereich, weil diese Werke eher abgesichert sind, auch eher gehyped sind. Da kann man das Geld gut parken. Es wird einen kleineren Gewinn geben, weil die Preise relativ hoch sind. Aber es ist

eher sicher, dass man das Geld wiederbekommen kann – im Gegensatz zum jungen Künstler, wo es eher ein Risiko ist.“

Was spricht dafür, in Kunstwerke zu investieren? Kunst ist - neben Immobilien - eine der angenehmsten Anlageformen, denn sie füllt nicht nur das Portfolio. Anders als Aktien und Währungen muss man Bilder und Skulpturen nicht in den Tresor packen, sondern man kann mit ihnen leben, steigert das eigene Wohlbefinden und verleiht sich – angenehmer Nebeneffekt – auch noch die Aura des Kenners.

Wir möchten zwei Fotografen und eine bildende Künstlerin vorstellen, die beachtenswert und deren Arbeiten es womöglich aktuell und zukünftig wert sind, gekauft zu werden:

FRANK P. WARTENBERG

Seit fast 25 Jahren steht der Name Frank P. Wartenberg als Inbegriff einer zeitgenössischen Mode- und Lifestyle-Fotografie. Sein internationaler Kundenstamm ist breit gefächert. Er fotografiert Kampagnenshootings für Werbeagenturen aus der Schweiz, den USA und Japan.

Der Schwerpunkt seiner Arbeit ist neben der Mode und Lifestylewerbung die Porträtfotografie. Egal, ob Celebrities wie Steffi Graf, Katja Riemann, Jessica Alba, Naomi Campbell und die Klitschko-Brüder oder Charaktere von nebenan – Menschen, ihre Geschichten und Gesichter sind Franks liebstes Objekt vor der Kamera. So finden sich unter seinen klassischen Kunstporträts auch Althippies, Indios, Mönche und Obdachlose wieder – oder auch ein zahnlöser italienischer Bauer, den Frank am Rande einer großen Kampagne vor die Kamera locken konnte.

Eben dieser italienische „Mafioso“ ist quasi zum Markenzeichen für Wartenberg geworden, von Hamburg über Amsterdam, von Wien bis New York zierte das Porträt Wände von Sammlern, zum Teil über mehrere Quadratmeter Fläche. Und es fand auch den Weg in eine sehr besondere Zusammenarbeit: Im letzten Jahr rief Frank P. Wartenberg gemeinsam mit dem Atelier Lichtzeichen ein Kunstprojekt ins Leben. Das Atelier Lichtzeichen ist eine Einrichtung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, die Künstlern mit Handicap die Möglichkeit gibt, einer geregelten Tätigkeit nachzugehen.

Bei dem Projekt verarbeiteten Künstler des Ateliers großformatige Drucke von Wartenbergs Fotos malerisch weiter. Die diplomierte Karikatur- und Comiczeichnerin Katarina Zdjelar, die die meisten dieser Überarbeitungen vornahm, gab unter anderem dem „Mafioso“ mit ihrer Handschrift eine ganz eigene Note. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit waren im letzten Herbst im Rahmen einer großen Ausstellung auf dem Hamburger Museumsfrachter Cap San Diego zu sehen. Das Projekt mit Katarina Zdjelar geht aktuell in die zweite Runde.

Drucke aus dieser Kooperation sowie klassische Porträtdrucke können direkt bei Frank P. Wartenberg angefragt werden: www.frank-wartenberg.com





OLAF HEINE

Olaf Heine wurde in Hannover geboren und ist vor allem mit seinen detailreichen und sorgsam inszenierten Porträts von Musikern, Schauspielern, Schriftstellern und Sportlern in der Fotokunst-Szene bekannt. Während seines Architekturstudiums in Hannover machte Heine bereits Aufnahmen für die Albencover von Freunden, zum Beispiel für das Album „Freedom Circus“, das die Karriere der Band Terry Hoax beachtlich vorantrieb. Dies entfachte bei dem Künstler eine neue Obsession: Olaf Heine zog bald darauf nach Berlin und begann am renommierten Berliner Lette-Verein Fotografie zu studieren. Gleichzeitig arbeitete er weiterhin mit Musikern und Künstlern zusammen, sodass sein Oeuvre mittlerweile unzählige Albumcover, Editorials und internationale Werbekampagnen sowie preisgekrönte Werbespots und Musikvideos umfasst. Seine fotografischen Arbeiten

wurden in den Fotobänden „Leaving the Comfort Zone“ (2008) und „I Love You but I’ve Chosen Rock“ (2010) sowie „Brazil“ (2014) veröffentlicht und unter anderem bei CAMERA WORK sowie im Museum Folkwang in Essen gezeigt. Zu seinen wohl bekanntesten Arbeiten gehört ein Porträt von Iggy Pop, das 2013 in der Ausstellung „CAMERA WORK rocks“ in der Galerie CAMERA WORK präsentiert wurde. Die CWC GALLERY in Berlin zeigt 2014 im Rahmen der Präsentation seines Fotobands „Brazil“ eine begleitende Ausstellung mit über 40 Arbeiten der neuen Serie, die ohne jegliche Stereotypisierung einen beeindruckenden Einblick in die Kultur, Lebensweise und Architektur des Landes Brasilien ermöglicht.

Kontakt: CWC GALLERY, Auguststraße 11-13, 10117 Berlin



ANNA EISERMANN

Anna Eisermann ist der Geheimtipp für alle Einsteiger und Liebhaber von Malerei, die nicht nur „handwerklich“ außerordentlich gut gemacht ist, sondern ebenso durch einen gelungenen Bildaufbau und eine besondere Bildwirkung besticht. In Anna Eisermanns Arbeiten, dominiert durch einen starken Farbauftrag, mischen sich Gegenständlichkeit, Fantasie und Abstraktion. Ihre traditionell realistisch ausgerichtete Ausbildung vermittelte ihr eine handfeste Grundlage von Regeln und

Techniken, die sie mit neuen Impulsen zu einer eigenen „neosurrealistischen“ Bildsprache verbindet. Mit kraftvollem Gestus und hoher Sensibilität für Nuancen entwirft sie großflächige leuchtende Farbräume, in die sie nicht selten Figuren stellt. Ihre Bilder wirken metaphysisch und rätselhaft und sind inspiriert vom besonderen Licht magischer Landschaften auf der Krim und überall. Schon jetzt zählt die Kunstpreisträgerin Anna Eisermann zu den großen Talenten des Kunstmarkts.

Kontakt: Galerie „Villa Sprengel“, Nienburger Straße 14 a, 30167 Hannover, www.annaeisermann.wordpress.com



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 427561
200 Euro



PERTINI

Artikel-Nr. 398184
200 Euro



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 434917
200 Euro



CORDWAINER

Artikel-Nr. 439812
525 Euro



ANTONY VAN DIYCK

Artikel-Nr. 432350
220 Euro



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 435594
295 Euro



LLOYD

Artikel-Nr. 425588
140 Euro



LLOYD

Artikel-Nr. 425564
130 Euro



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 432428
140 Euro



JOOP

Artikel-Nr. 416447
219 Euro



JOOP

Artikel-Nr. 416472
200 Euro



BUGATTI

Artikel-Nr. 415649
99,95 Euro





Antony van Diyk[®]

A M S T E R D A M

WWW.ANTONY-VAN-DIYCK.COM



Maripé MADE IN ITALY

Selbstbewusst, klassisch, lässig – der italienische Sinn für Ästhetik, Mode und Stil ist einzigartig. Das Label „Made in Italy“ wird weltweit geschätzt. Ein Familienunternehmen, das in Italien mit großer Hingabe und viel Liebe zum Detail wundervolle Schuhe herstellt, ist Maripé.

Text Helge Neumann Foto Maripé

Sollten Sie sich in Zukunft einmal auf dem Weg von Venedig nach Padua befinden, dann nehmen Sie sich die Zeit und fahren die schöne Riviera del Brenta entlang. Bereits im 16. Jahrhundert wurde der Brenta-Kanal, dem die Region ihren Namen zu verdanken hat, gebaut. Die idyllische grüne Landschaft um den Kanal verleitete viele venezianische Adelige dazu, ihre Villen entlang des Kanals zu bauen, mitten im grünen Festland und doch nur einen Steinwurf von der Lagunenstadt entfernt. Nirgendwo sonst finden sich daher in derartiger Dichte venezianische Villen außerhalb Venedigs wie hier. Darüber hinaus ist die Riviera del Brenta Heimat der Schuhmanufaktur Maripé. Nach den schrecklichen Wirren des Zweiten Weltkriegs gründete Egisto Panizzolo das Unternehmen Mitte der 40er-Jahre. Unter der Leitung sei-

nes Sohns Roberto entwickelte sich Maripé zu einer der bedeutendsten Schuhfabriken in der gesamten Region und einer international erfolgreichen Marke. Vor allem in Deutschland werden die Schuhe seit vielen Jahren geschätzt. Heute wird das Familienunternehmen erfolgreich von den Enkeln des Gründers in dritter Generation geführt.

Mit Professionalität, innovativen Techniken und einem hohen Maß an Kreativität entstehen bei Maripé seit jeher Damenschuhe der Extraklasse. Zum Sortiment gehören nicht nur elegante Pumps und zarte Ballerinas, auch aufwendig verarbeitete Stiefel und Stiefeletten sowie Schnürschuhe finden sich jedes Jahr in den Kollektionen wieder. Zum Erfolgsgeheimnis von Maripé gehört die kompromisslose Konzentration auf Qualität. Nur Leder, die höchsten Ansprüche genügen,

werden verarbeitet. Um einen guten Schuh herzustellen, sind je nach Modell über 150 Arbeitsschritte notwendig. Bei Maripé werden diese mit Sorgfalt und großem handwerklichen Geschick durchgeführt. Dass hier echte Meister ihres Fachs am Werk sind, ist buchstäblich zu spüren: Passform und Tragekomfort sind hervorragend.

Charakteristisch ist außerdem die unverwechselbare Optik. Maripé ist es gelungen, über die Jahre einen Look zu kreieren, der einzigartig ist. Stets elegant, zum Teil auch sportlich, immer feminin und unaufdringlich haben sich die Modelle zu besonders beliebten Begleitern moderner Frauen entwickelt. Die große Stärke von Schuhen made by Maripé ist ihre Vielseitigkeit: Ob im Job oder in der Freizeit, Maripé bietet die richtige Wahl für alle Anlässe – und ist daher nahezu unverzichtbar.



Wegweisend
„DER NEUE JUPPEN“

Die Mode-Metropole Düsseldorf ist um eine echte Shopping-Attraktion reicher! Der Juppen-Store auf der Königsallee 36 präsentiert sich seit Kurzem in einem ganz neuen Look. Modern, cool, einladend – der „neue“ Juppen bietet auf zwei Etagen den perfekten Rahmen zur Präsentation der neuen Schuhmode. Das müssen Sie gesehen haben!

Text Helge Neumann Fotos Lukas Palik Fotografie



Die falsche Adresse? Nein, wir sind richtig: Königsallee 36, mitten auf der prominentesten Shopping-Meile Deutschlands. Auf den ersten Blick ist der Juppen-Store kaum wiederzuerkennen. Und zugleich stellt sich spontan Begeisterung ein: „Wow! Was für ein Geschäft!“ Das Wort „Modernisierung“ wird dem Resultat der monatelangen Planungs- und Bauphase nicht gerecht, kaum etwas erinnert noch an das alte Geschäft. In den vergangenen Monaten ist hier vielmehr eines der spannendsten und faszinierendsten Schuhgeschäfte des Landes entstanden. „Wichtig war uns, durch das Zusammenspiel der gewählten Materialien, Farben und dem gezielten Einsatz von Licht eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich der Kunde während seines Aufenthaltes im Store wohl fühlt“, heißt es beim Düsseldorfer Architekturbüro Sauer-

mann, das den Umbau federführend begleitet hat. Nach einem Besuch bei Juppen kann das Urteil nur lauten: Auftrag mit Bravour erfüllt!

Hochwertige Materialien und eine dramatische Lichtinszenierung prägen das Design. Großzügig öffnet sich der Raum hinter der Schaufensterfront, durch die Tageslicht in den Innenraum fällt. Der Look der Damenabteilung im Erdgeschoss wird durch champagnerfarbenes Streckmetall in Verbindung mit Warenträgern aus Messing geprägt, das hinterleuchtet ist. Ein besonderer Blickfang ist ein langgestrecktes Sofa, bezogen mit goldgelbem Samtstoff, das ausreichend Sitzmöglichkeiten zum Anprobieren bietet. Weiße, abgehängte Deckensegel sorgen darüber hinaus für Wohlfühlatmosphäre. Die erste Etage ist dagegen den Herren vorbehalten. Entsprechend kommen hier maskuline Materialien

wie geräucherte Eiche und Leder zum Einsatz. Die Wände sind in Sichtbeton-Optik gestaltet, Spiegelflächen und auf Hochglanz lackierte Fachböden runden das edle Design ab.

Das Schuhhaus Juppen ist eine echte Düsseldorfer Institution; seit Jahrzehnten ist das Geschäft für viele Menschen in der Landeshauptstadt und weit über ihre Grenzen hinaus die bevorzugte Wahl, wenn es um Schuhe geht. Heute mehr denn je: Der neue Juppen-Store ist ein Erlebnis – und eine perfekte Bühne für die neuen Schuhkollektionen von Konstantin Starke, Ralph Harrison, Paul Barritt, Kennel & Schmenger, Ugg Australia, Lloyd, Floris van Bommel, New Balance, Timberland und Tommy Hilfiger und vielen mehr. Am besten, Sie überzeugen sich selbst. Das Juppen-Team freut sich auf Ihren Besuch.



In Düsseldorf's Altstadt
PAUL GREEN-STORE

Seit Kurzem ist Düsseldorf's Altstadt um eine „grüne“ Attraktion reicher – den neuen Paul Green-Store. Paul Green ist eine der führenden Damenschuh-Marken in Deutschland. Das Unternehmen wurde 1988 in München gegründet, heute befindet sich der Firmensitz in Mattsee bei Salzburg in Österreich. Paul Green steht für Damenschuhe von höchster Qualität für mode- und selbstbewusste Frauen. Gefertigt mit ausgewählten Materialien, handwerklichem Können und Leidenschaft zeichnen sich Paul Green-Schuhe durch ihre einzigartige Passform und ihren unverwechselbaren Stil aus.

Text Promo Fotos Lukas Palik Fotografie



Lachen macht schön



Mit einer Zahnkorrektur, die niemand sieht, erhalten Sie ein strahlendes Lächeln, das Sie sich schon immer gewünscht haben. Unsichtbare festsitzende Zahnspangen von der Zahninnenseite machen das möglich. Wir sind in der Lingualbehandlung spezialisiert und gehören zu weltweit 40 Praxen mit der Spezialausbildung Master of Lingual Orthodontics (M.Sc. ling.orth.).



Behandlungsbeginn



Behandlungsende

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Diplomate German Board of Orthodontics
Dr. med. dent. Michael Sostmann, M.Sc.ling.orth.
Volgersweg 13 · 30175 Hannover
www.kfo-drsostmann.de

MARIPÉ®



Winter 2014|2015
Calzaturificio Maripè
Fiesso d'Artico - Venezia - Italy
www.maripe.com